

wurde, ob es die sozialdemokratische Reichstagsfraktion fürhin-
den noch veranlassen könne, weitere Schritte zu beschließen.
Wir halten die Beibehaltung der Reichstagsfraktion für falsch.
Wir glauben nicht, daß wir durch die Verweigerung der Schritte
den von uns allen gleich heiß ersehnten Frieden auch nur um einen Schritt näher kommen; wir sind vielmehr
fest davon überzeugt, daß die Reichstagsfraktion durch
die nächste Session den deutschen Reichstag, hinter der die
deutsche Nation steht, in den besten Voraussetzungen für die
erliche Lösung zu neuen unerschütterlichen Kräfteentfaltung er-
mutigen und in ihm den richtigen Glauben stärken würde.
Deutschland müsse wirtschaftlich, politisch und militärisch auf
dem letzten Wege; so würde die Reichstagsfraktion, statt uns
den Frieden zu bringen, den Krieg finstlos verlängern und die
Zahl der Opfer ins Ungemeine vermehren.

Doch nicht um eine Diskussion über die Frage der Kriegs-
treue selbst ist es uns heute zu tun. Was uns in dieser
Stunde vor allem am Herzen liegt, das ist die heilige Sorge
um die Einheit und Geschlossenheit der Partei.

Kein Mensch in der Partei hat bisher daran gedacht, den
Vertretern der Minderheit aus der Befragung ihres abweichenden
Standpunktes in der Presse und im Rahmen der Partei-
organisation einen Vorwurf zu machen. Volle Meinungs-
freiheit, vollste Freiheit der Diskussion ist in einer demo-
kratischen, in vor allem natürlich in der sozialdemokratischen
Partei eine glatte und platte Selbstverständlichkeit. Und wenn
dieser Freiheit unter der Herrschaft des Belagerungsstandes
gewisse Schranken gesetzt sind, so bedeutet das die Mehrheit
nicht weniger als die Minderheit. Aber von jeder Art als
übertriebene Grundhaltungen in unserer Partei, daß die Freiheit der
Meinung gepaart sein müsse mit Einigkeit im Handeln! So
groß die Meinungsfreiheit in unseren Reihen auch immer sein
mag; Dem Gegner gegenüber eine geschlossene, ein-
heitliche Kampffront zu bilden, galt immer als das
oberste Gesetz all unserer Handlungen! So hart und tief-
gehend oft auch, in den Tagen des Sozialistengesetzes, zur Zeit
der Agrarabkündung, um den Dresdener Parteitag herum, und
auch später unsere Meinungsverschiedenheiten sein mochten;
je auf offener Parlamentarische Bühne vor dem ver-
sammlten Reichstag des Gegners und zu deren Freude aus-
gesprochen; das ist niemals einem von uns in den Sinn ge-
kommen!

Nicht aber soll das Inererbte Ereignis werden: Derselbe
Karl Kautsky, dessen treffliche Worte aus den Aus-
sagen von 1914 wir oben wiedergaben, benutzt heute die wissen-
schaftliche Freiheit der Partei, die Neue Zeit, dazu, uns
unerbittlich die Spaltung der Partei zu predigen. Und mehrere
Parteiorgane, an ihrer Spitze die Leipziger Volkzeitung, stimmen
mit zu. In der Zeit ist mit dem Gesagte zu rechnen, daß
der Vorhänger Staatsrats Gehr, daß bei der in den näch-
sten Tagen bevorstehenden Abstimmung über den neuen Zehn-
Millionen-Kredit die Minderheit der Reichstagsfraktion sich
in Abstimmung und Erklärung von der Mehrheit trennt,
das ist für uns ein Zerschanden der Einheit.

Dieser unmittelbare Vorübergehende Gefahr ist es uns
zu tun. Und es gilt im letzten Augenblicke noch einmal an
die in Betracht kommenden Parteigenossen die ernste Frage zu
richten: Sied ihr euch denn der ungenügenden Verant-
wortung vor der Zukunft der deutschen Arbeiter-
klasse bewußt? Dab ihr bedacht, daß eine Spaltung der
Fraktion der Anfang einer Spaltung der Partei ist? Und
kommt es euch nicht zum Bewußtsein, was eine Spaltung der
Partei bedeuten würde? Wäre sie schon in gewöhnlichen Zeiten
ein schweres Unglück, so würde sie heute geradezu ein Ver-
hängnis für die deutsche Arbeiterbewegung, für die
deutsche Arbeiterbewegung, an deren fester Größe mitzufahren
die Freunde und der Anwalt eures Lebens nicht weniger war,
als die Freunde und der Inhalt unseres Lebens! Jeder
deutschen Arbeiterbewegung, an deren Aufbau unter schweren
Kämpfen, Opfern und Gefahren zahllose Proletarier in zwei
Reihenmännern maßlos gewirkt haben! Und nicht nur die
Zukunft der Partei hängt auf dem Spiele, auch die Gewer-
schaften würden naturgemäß von einer Spaltung der Partei
nicht unberührt bleiben können! Bedacht es wirklich erst vieler
Worte, um klar zu machen, was das in der gegenwärtigen Zeit
für Folgen haben müßte? Ingeheuer Aufgaben stehen nach
dem Siege bevor. Ingeheuer Aufgaben stehen nach
dem Siege bevor. Ingeheuer Aufgaben stehen nach
dem Siege bevor.

Und das in einer Zeit, in der die große Masse der Genossen
draußen in den Schützengräben liegt und sich misshandelt
dauert! In einer Zeit, die die Verantwortung auf den Schul-
tern der Parteigenossen lastet! Wer trägt den Mut, das
zu verantworten?

Das kann nicht sein! Das darf nicht sein! Die Einheit
und Geschlossenheit der Partei über alles!

Kriegsnachrichten.

Schließung des Suezkanals.

Die englische Regierung hat die Schiffsfreder angewiesen,
nach Indien und Australien nicht mehr durch den Suezkanal,
sondern um Afrika herum zu fahren. Das bedeutet die
Schließung des Suezkanals. Als Gründe kommen in be-
tracht die deutschen und österreichischen Unterseeboote im
Mittelmeer, die die Schiffe riskant machen, so daß man
noch vorziehen muß davon, wenn man den viel
sichereren und leuteren Weg um das Kap der guten Hoffnung
herum macht.

Zufolge lang ist der Suezkanal eine der wichtigsten Ver-
kehrsstraßen der Welt gewesen; die Zahl der Handelschiffe,
die ihn durchfahren, war in jedem Jahre Legion und enorme
die Flotten aller fortschreitenden Völker waren auf dem
Suezkanal und im roten Meer zu sehen, durch feierliche interna-
tionale Verträge ward die Neutralität des Kanals für Fein-

dens- und Kriegsschiffen auf ewig „gehehlt“. Wie mit so vielen
internationalen Verträgen hat der Weltkrieg auch mit diesem
angefangen. Aber wenn England und den Kanal seinen
Feinden sperren, so blieb er doch und womöglich in noch höherem
Maße die wichtigste Straße für Großbritanniens Indien-Schiff-
fahrt. Nun aber Interposte große Verheerungen unter
den Schiffen angebracht, andererseits wird der Kanal immer
mehr zum Kampffeld, so daß die Spernung erfolg-
los ist, was jedoch eine der eindrucksvollsten Tatsachen
ist, die die Menschheit auf dem Gebiet der Verkehrs-
genutzt hat, nun wieder aufgehoben werden muß, und zwar nicht
auf den Kanalen Ägyptens, die das Meer dem überlegenen
Feinde geräumt haben, sondern auch vom Ueberflieger des
Meeres selbst.

Kritik der Helferischen Rede.

London, 17. Dezember. Die Times schreibt über die Rede
des Helfers: Die Erklärung, mit der Helfers sich wieder-
dem unsere gute Einigkeit, nach vier weiteren Kriegs-
monaten bei „unserem Herrn“ zu versetzen, beurteilt, ist sehr
merkwürdig. Wenn sich für Deutschland alles so günstig ent-
wickelt, wie er vertritt, und für die Reichsstände so außer-
gewöhnlich ist, wie er behauptet, so kann es nicht sein, daß er
sich nach dem Sieg nicht ein wenig freuen würde. Wenn
interessiert er sich nicht an gelegentlich für diese kurze Ver-
änderung und scheint ihm ein Erklärungsversuch zu ver-
schämungsbedürftig. Der wirtschaftliche Stand, unter
denen Deutschland steht, ist ohne Zweifel die Haupt-
sache, die ihm die Aufmerksamkeit verdient. Und das Instrument,
mit dem wir diesen Druck ausüben, ist unsere Wache.

Die Westminster Gazette schreibt über die Erklärungen
des Helfers: Wir werden wahrscheinlich nicht weit fehlgehen,
wenn wir annehmen, daß sich hinter all der Braderlei die un-
angenehme Tatsache verbirgt, daß ein großer Teil der ver-
meintlichen Neidmänner, welche die Spalten füllen und in Ansehen
angelegt werden, aus Stücken Papier besteht. Die seine
andere Grundlage haben, als die Dredreife. Wenn Herr
Helfers uns mitteilen will, wieviel Papiergeld in
Deutschland im Umlauf ist und wie groß der Gesamtbetrag
an Gold ist, der in der Verfassung aufbewahrt ist, so können
wir beginnen, die Erklärungen ernstlich nachzuprüfen. Unsere
Kinnanzmethode, die vor Ende des nächsten Jahres den Steuer-
ertrag um mehr als 170 Millionen Pfund Sterling (3400
Mill. Mark) vermehrt haben wird, wird uns schließlich ermög-
lichen, unsere Kriegskosten über eine weitreichende Strecke
und wiederholende Befreiung zu finanzieren, die das Publikum
hart treffen würde. Helferss Methode läßt die Aus-
sicht offen, daß er eine vielfache Verdrängung mit dem
Worte wird abschießen müssen, das nach seinen eigenen Worten
bedeutende Opfer fremde, das es seinen Kern mehr für den
Wort aus der Zeit für die Zeit ist. Und das Instrument,
mit dem wir diesen Druck ausüben, ist unsere Wache.

Schweden gegen England.

Gegen die fortgeschrittenen englischen Schiffe scheint sich
Schweden jetzt aufzuheben zu wollen. Aus Stockholm wird ge-
schrieben:

Von Großbritannien ist die englische Mitteilung gemacht wor-
den, daß die schwedischen Schiffe in der Ostsee und im Ver-
lasteren aus Anker, die nach Schweden bestimmt waren, zu
Bord des Dampfers Sella Clay während seiner letzten Reise
von Norweger in Mittelmeer zurückgelassen haben. Nach einem
Rufspruch des neuen schwedischen Dampfers Stockholm. Der
erste Mann war der schwedisch-amerikanische Kapitän John
Gunter, die Engländer waren die Besatzung. Auch Sella
Dampfer zurück. Die schwedische Regierung hat infolgedessen
befohlen, gegen diese Maßnahme der Zurückhaltung von
Vorräten nach und von Amerika energig Einbruch zu er-
heben und die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika
diesem Zwischenschritt zu erwidern zu lassen. Die schwedische
Regierung hat ferner die englische Regierung aufgefordert,
bis auf weiteres alle von Großbritannien für den schwedischen
Durchbruch bestimmten Vorräte zurückzulassen.

Stockholm, 17. Dezember. Seit gestern befindet sich
Schweden in Konflikt mit England. Kein Postbote
von England über Schweden nach England oder umgekehrt wird
besonders in Dänemark und Göteborg wurden englische
Durchbruch zurückgelassen. Der Minister hat ein-
mündig die Maßnahme beschlossen.

Englische Kriegsschiffe.

Der Admiralitätsoffizier Edward Cardwell hielt am 3. Dezember
in Newcastle einen Vortrag über englische Kriegsschiffe. Er
schätzte das Jahresvermögen des ganzen britischen
Reiches auf 1035 Millionen Pfund Sterling (26,3 Milliarden
Mark). Davon entfallen auf England 500 Mill. Pfund, auf
Wales 100 Mill. Pfund, auf Schottland 100 Mill. Pfund, auf
Irland 30 Mill. Pfund, auf die Kolonien 105 Mill. Pfund, insge-
samt 905 Mill. Pfund Sterling.

Die Kriegsausgaben betragen im Durchschnitt täglich bis
zum 6. November 35 Mill. Pfund; seit dem 7. November durch-
schnittlich 40 Millionen Pfund. Die Ausgaben für die
Kolonen und die Alliierten abgerechnet. Eine der Haupt-
sachen dieser ansehnlichen Ausgaben war die Nachlässigkeit der
Regierung, den Krieg finanziell vorzubereiten. Bei größerer
Borvorsicht würden 15 bis 20 Prozent der Kriegsausgaben er-
spart worden sein, das heißt eine Ersparnis von 250 bis 350
Millionen Pfund in den ersten 18 Monaten. Wenn England
seine Staats- und Kriegsausgaben um 10 Prozent vermindern
würde und zugleich seine Produktion aufrechterhalten könnte, dann
würde es eine jährliche Ersparnis von 1000 Millionen in Kriegs-
ausgaben verzeichnen können.

Verstraft Greitverkehr in England.

London, 17. Dezember. (W. T. A.) Lord George Inland
im Interhause über die Verurteilung des Munitionsgesetzes. Er
sagte, das Munitionsgesetz sei ein Erfolg. Wenn Streiks in
den Munitionswerken vorkämen, so habe man einer mehr als
eine Revolution in der Welt bedürftig. Nur drei größere Aus-
fälle hätten die Welt nicht überlebt. Sobald ein
Verfahren angeordnet und Selbstschutz verhängt werden, ein
Streik in einer Munitionswerkstatt habe ernsthaft zu werden ge-
droht, aber die Leute seien zur Arbeit zurückgekommen, nach-
dem die Streikführer verurteilt worden seien. Die Zahl der Munition-
wörter betrage 200 Millionen. Die Munitionswörter bis 3000
Internebeten hätten eingeschlossen.

Antimilitaristen-Bund in England.

Der am 27. November in London abgehaltene Kongress der
antimilitaristischen Vereinigung (No-Conscription Fellowship)
nahm folgende Resolutionsfassung an:

„Die No-Conscription Fellowship ist eine Organisation von
Männern, die für alle Zwecke und unter allen Umständen
Widerstandswort — wahrnehmend militärpflichtig sind, werden
aber aus Gewissensgründen es ablehnen müssen, Waffen zu
tragen; diese Männer halten das menschliche Leben für heilig
und können deshalb die Verantwortung nicht übernehmen,
Menschen zu töten. Sie befehlen der Regierung das Recht,
den Befehl zu erteilen, die Waffen zu tragen, und sie werden
als Wehrlose, die den Militärsystem in Großbritannien
einzufließen, bekämpfen. Sollten diese Wehrlosen dem-
nach erfolgreich sein, so werden wir — ohne Mühe auf die

folgen — eher unsere gewissenhaften Überzeugungen, als
den Regierungsbefehlen folgen.

Die Vereinigung verpflichtet sich, ihren antimilitaristischen
Mitgliedern beizustehen. Die Mitglieder verpflichten sich, jede
Arbeit abzulehnen, die die Erlangung eines militärischen Grades
mit der beizustehen ist, ferner, bei friedlichen und
religiösen Versammlungen den Antrag zu stellen, daß diese
Mitglieder die Antimilitaristen unterstützen. Der Kongress
verpflichtet ferner einen Kommando, wie die Mitglieder, die sich
gegen den Militärsystem auflehnen und deshalb gemahnt
werden, zu unterstützen und.

Englische Wehr-Erfolge. London, 18. Dezember. Daily
News schreibt, daß man das Ergebnis der Werbungen für rund
zwei Millionen Mann schätze. Es würden insgesamt noch
zwei weitere Millionen angeworben. 300.000 Mann hätten sich
für sofortigen Eintritt in das Heer verpflichtet.

Dum-Geschäfte. Die bulgarische Regierung hat
den Vereinen der verbündeten und der neutralen Staaten
eine Resolutione gegen die englischen und französischen
Truppen überreicht, die von Dum-Dum-Angeln und er-
neuert werden. Bei dem Auffchluss auf das Ziel spielen, die
Anstalten für den Wohnung sein mit Verwundeten über-
füllt, die wahrhaft unangenehme Grausamkeiten und die
qualifizierten Leben aufweisen. Diese Art, wie die englischen
und französischen Truppen den Krieg führen, vermerkt die
bulgarische Regierung, die über Belmont (im Namen
der besten Pflicht, die ihr die Götter der Menschheit auf-
erlegen, erhebe die Regierung zum dritten Male seit dem Aus-
bruch des Krieges ernstlichen Einpruch gegen diese bar-
barischen Misset.

Politische Uebersicht.

Nur 2 1/2 Millionen!

Den 8. D wird aus parlamentarischen Kreisen geschrieben,
daß die tatsächlichen Kosten der Gerabteilung der Altersgrenze
für die Altersrente vom 70. auf das 65. Jahr nur 2 1/2 Mil-
lionen jährlich betragen würden. Die Summe von 2 1/2 Mil-
lionen, die die Regierung annimmt, könne nur durch die
Veränderung der Einkommenssteuern im Jahre 1917 durch die
Anhebung der Einkommensteuer von 4 auf 5 Prozent
erhöht werden. Es ist nicht zu bezweifeln, daß die
Anhebung der Einkommensteuer eine zwingende Notwen-
digkeit ist.

„Im übrigen gibt die Entscheidung anderer Staaten
für die Gewährung der Altersrente zum Teil noch tiefer
herab, bis zum 60. Lebensjahr. Die englische Entscheidung
des Reichspräsidenten der Regierung erweist sich als
unangenehm für die Einkommenssteuer, die eine zwingende Notwen-
digkeit ist.“

Aber selbst wenn die Gerabteilung der Altersgrenze n u n
Millionen jährlich kosten würde, so erinnern wir an die
Entscheidung des Reichspräsidenten des Reiches, daß der Krieg
täglich — täglich — die Summe von 80 bis 90 Millionen
verfodert. Und da soll man sich vorstellen, daß die Kosten
der Arbeit nicht jährlich zwei bis drei Millionen übrig haben
wollen! ...

Steuererhöhung infolge des Krieges.

Der Haushaltsausschuß der zweiten badischen Kammer
beschloß, eine Steuererhöhung um 20 Prozent bei Einkommen
von 2400 bis 10.000 M., und um 25 Prozent bei Einkommen
über 10.000 Mark einzutreten zu lassen.

Ein Defizit von 17 1/2 Millionen hindert die badische Finanz-
verwaltung, die Abrechnung für den Zeitraum der Staats-
haushaltsrechnung für den Zeitraum der Staats-
haushaltsrechnung für 1916/17 der Minister hält es für sehr
bedauerlich, daß der Defizit nach größer wird, wenn sich der Krieg
auf die Dauer hinauszieht. Um eine zu hohe Belastung der
Steuerpflichtigen während des Krieges zu vermeiden — was
durch eine Erhöhung der Einkommenssteuer um 4 1/2 Pro-
zent nicht möglich ist, habe die Regierung nur eine teilweise
Erhöhung des Defizites vorzuziehen; sie verheißt sich nicht,
welche weitere Verantwortung sie damit für die Zukunft auf
sich nehmen, in die dadurch eine große Last hineingeschleppt
werde. „In eine Erhöhung der Einkommenssteuer erhebt sie
sich in Baden nicht, in dem Zusammenhang, das mehr über die
gesehen wird.“ Die Staatshaushaltsrechnung wurde ein-
mündig angenommen. Auf der Tagesordnung für die
nächste Plenarsitzung am nächsten Dienstag befindet sich das
Budget.

Die Emute von Berlin.

Im Berliner Tagblatt lesen wir:
„Englische Marineposten, die in Kopenhagen und im
Ängelbad liegen, erzählen dem Substitut ihrer Mütter jetzt
in Amerika, daß bei uns so hell und halb die Revolution ausge-
brochen ist. Sie schlafen wie Säuglinge und berichten über
einen riesigen Haufen und berichten über Strafgeschichten
mit vielen hundert Toden und zahllosen Verbundenen.
Der Herr-Maria, der sogenannte diplomatische Mitarbeiter
des Figaro, hat diesen Nachrichten einen solchen Wert bei-
gelegt, — oder er tut doch so — daß er sie zu einem Artikel
in der Zeitung über die Emute in Berlin, in
der Artikel beginnt mit den folgenden Worten: In Berlin ist
Blut geflossen, und dann heißt es darin:

„In fünfzigtausend zur Verurteilung gebrachte Män-
ner und Frauen, gegen die uns aus Holland und Dänemark
zugehenden Depeschen, haben die Reichsjustiz als zu firmen
verurteilt und die dort Verurteilten, die den Taten des Reichs-
justizlers Verfall gegeben hatten, zu umbringen, sie angreifen
die nicht müde Menge sich meigerte, den Aufforderungen
der Polizisten zu folgen, die die Polizei geschossen. Es hat
Tote und Verwundete gegeben. Dann ist die Menge zum
Schloß gezogen.“

Was dort vor dem Schloß alles geschehen ist, kann man
nicht nachvollziehen. Aber der schrecklich bewunderte Mit-
arbeiter des Figaro, der die Vorgänge erinnern an die
ersten Tage unserer großen Revolution.“ (W. T. A.)

Sozialdemokraten als Staatsarbeiter.

In Arbeitszeiten war es auf den Spandauer Staatswerks-
stätten üblich, über jeden eingestellten Arbeiter Erkundigungen
einzuholen, ob er einwandfrei Mitglied der Sozialdemo-
kratischen Partei sei. Der Vorwurf, daß ein Arbeiter, der
zu werden der betreffende Arbeiter ohne Gnade entlassen, machte
er auch sonst noch zu brandbar und anfällig sein. Diese Kon-
trolle der organisierten Arbeiterkraft ist seit Ausbruch des
Krieges einseitig beseitigt zu sein. Erkundigungen wegen Zu-
gehörtigkeit zur sozialdemokratischen Partei werden nicht mehr
eingeholt und jeder Arbeiter kann unbeeinträchtigt während der
Waffen den Vorwärts leben. Auffallend ist es nun, daß seit
Zurück in allen neu eingestellten Arbeitern auf dem Sozialdemo-
kratischen Laboratorium in Spandau auf dem Arbeiteranbahn-
kurs ein Teil der Arbeitsstunden dazugegeben wird, in dem
folgendes Verbot vorkommt: „Von der Einstellung sind Ber-
liner ausgeschlossen, die sozialdemokratischen oder sonstigen
staatsfeindlichen Verbrechen verurteilt sind oder von denen
vorausgesetzt ist, daß sie den Frieden zwischen der Wehrde und
den Arbeitern oder der Arbeiter untereinander stören wollen.“
Zur Durchführung hängt der mit der Annahme der Arbeiter-
beurteilung „Angeklagte“ hin, daß die Arbeiter, die nicht
den vorgelegenen Bestimmungen der Arbeitsordnung nicht er-
füllen, an dem besten tun, wenn sie die Arbeit nicht er-
füllen.“

Der Soldats fuhr dazu: Es wäre dringend angebracht, wenn die Staatsbehörden sich unermüdet bemühen würden, so wie bisher sozialdemokratische Arbeiter von dem Betriebe ferngehalten werden sollen.

Militärfragen im Reichshaushaltsauschuß.

Die vertraulichen Verhandlungen über militärische Fragen wurden am Freitag fortgesetzt. Von sozialdemokratischer Seite sprachen zum Teil wiederholt die Genossen Schäfer, Scheidemann, Davidsohn, Schäfflin, Ledebour, Stabthagen, Sülden und Koch. — Von einem antimilitaristischen Abgeordneten wurden die sozialdemokratischen Anträge auf Grund eigener Erfahrungen behauptet: Der Kriegsmilitärminister nahm mehrmals das Wort, um seine Absichten zum Ausdruck zu bringen. Ein Vertreter des Kriegsministeriums bringt einen Antrag zur Verlesung, der bestimmt, daß Mannschaften, die längere Zeit im Felde waren, auch dann Urlaub bekommen sollen, wenn keine Veranlassung durch die Heimatbehörde vorliegt.

Vom Zentrum wurde dann die Verabreichung von Heereslieferungen kritisiert und eine gerechtere Verteilung gefordert. Ein Vertreter des Kriegsministeriums macht dazu vertrauliche Mitteilungen. — Abg. Wagner befragt hierauf die Wohnverhältnisse in der Heimat und kritisiert, den Unternehmern die Pflicht aufzuerlegen, in den Geschäftsräumen die Wohnfrage für Heeresarbeiten anzufassen. Neben trägt Fälle von Arbeitsverweigerung vor, die er nicht einwandfrei erklären konnte. — Ein Vertreter des Kriegsministeriums legt die Verteilung der vorerwähnten Befehle dar.

Am Schluß der Sitzung wurde noch über einen sozialdemokratischen Antrag verhandelt, in welchem verlangt wird, diejenigen Angehörigen feindlicher Staaten, die sich in den Internierungslagern befinden und eine gerechtere Ernährung nachweisen können, und gegen die kein Verbot vorliegt, daß sie Deutschland besuchen würden, aus dem Lager zu entlassen. Abg. Sülden begründete diesen Antrag, für den er eine Reihe von sehr maranten Fällen vorbrachte. — Ein Vertreter des Kriegsministeriums erklärte, daß bereits in sehr weitestgehender Weise Gefangenensituationen festzustellen worden sei und daß man auch weiter solche Anträge nachvollständig prüfen werde. Er sei sehr lebhaften Diskussionen beteiligt sich noch die Abgeordneten Ledebour, Gröber und Gehring. — Zu einer Abstimmung kam es nicht. Die Abstimmung über die sämtlichen militärischen Anträge wird Sonnabend erfolgen.

Abg. S. meldet noch, Gegenüber den, insbesondere den sozialdemokratischen Seite, vorgebrachten Beschwerden über unangemessene Behandlung Internierter betonte der stellvertretende Kriegsminister erneut, daß jede Art vorurteilswürdiger Behandlung ausgeschlossen sei und entsprechende Maßnahmen ebeandnet werde.

Urlauber, erwerbt die freiwillige Mitgliedschaft zur Krankenkasse!

Bei Beginn des Krieges haben es viele Kriegsteilnehmer unterlassen, sich als freiwillige Mitglieder bei den Krankenkassen weiter zu versichern. Gemäß § 3 des Gesetzes betr. die Schaltung der Verantwortlichkeit auf die Krankenzusicherung vom 4. August 1914 sind die Kriegsteilnehmer berechtigt, binnen sechs Wochen nach der Rückkehr in die Heimat der Krankenkasse als freiwillige Mitglieder wieder beizutreten. Das Reichsversicherungsamt hat nun entschieden, daß unter „Rückkehr in die Heimat“ nicht erst die Rückkehr in die Heimat gemeint sein kann, sondern jede Rückkehr aus dem Felde auf längere Zeit. Sofern ein Soldat also einen Urlaub von mehr als 10 bis 12 Tagen erhält, und während dieser Zeit sich in der Heimat aufhält, ist es ihm möglich, seine Wehrzeitversicherung bei der zuständigen Krankenkasse zu beantragen und sich im Falle einer Verwundung oder Erkrankung im Felde die Wohlthaten der Krankenzusicherung zu sichern. Es sei daher allen Urlaubern, die sich in der Heimat aufhalten, geraten, die Aufnahme als freiwilliges Mitglied bei seiner früheren Krankenkasse zu veranlassen.

Bekämpfung des Alkohols im Heere.

Der Kommandierende General des 20. Infanteriekorps hat die Ausstellung in Schaufenstern und Läden und die öffentliche Anpreisung selbstverordneter Getränke und Doppelportweine mit alkoholischen Getränken verboten. Er hat ferner untersagt jede allgemeine öffentliche Anpreisung alkoholischer Getränke oder Speisen mit dem Zusatz „fürs Feld“ oder „Reisverpfänd“ oder „für unsere Heilbrüder“ oder mit ähnlichen Wendungen. — Der Regierungspräsident von Danzig

schreibt: Im vergangenen Winter sind zahlreiche alkoholische Liebesgaben in den Verkehr gelangt, die vielfach minderwertig und viel zu teuer waren. Bei solchen Zubereitungen wird dringend gewarnt. Aber auch von der Verwendung anderer alkoholischer Genussmittel an die Soldaten ist ernstlich abzuraten, weil ein unkontrollierbarer Alkoholgenuß den Truppen nur Schaden bringt. . . . Der Alkohol unmittelbar an Soldaten schick, erweist ihnen keinen Nützensdienst, sondern schädigt ihre Kriegstätigkeit.

Versicherungsanfragen und Geschlechtskrankheiten.

Unter dem Vorhabe des Präsidenten des Reichsversicherungsamts Dr. Baumann hielten die Reichsämter sämtlicher deutscher Versicherungsanstalten am Dienstag im Reichsversicherungsamt eine Versammlung ab, in der Beratung gepflogen wurde über Einleitung eines planvollen Kampfes der Versicherungsanstalten gegen die Geschlechtskrankheiten.

Ueber die Schaltung wurde berichtet: Die Einrichtungen der Versicherungsanstalten, bei denen die Kranken eine vollkommen verschleierte Beratung und Behandlung sichergestellt wird, wollen die weitestgehenden und ausgedehnten Ergebnisse befehlen. Inwieweit die Maßnahmen der Militärverwaltung nach Entlassung der geschlechtskrank gewordenen Kriegsteilnehmer aus dem Militärsystem in die Kriegerzeit hinüberzuführen. Sie waren im Reichsversicherungsamt mit Vertretern der Heeres- und Marineverwaltung, der deutschen Arbeitgeber, der Krankenkassen und der Arbeiter- und Arbeitgeberverbände eingehend beraten worden und hatten dabei alleseitige lebhafteste Zustimmung gefunden. Die von den Versicherungsanstalten einzurichtenden Beratungsstellen für Geschlechtskranke werden ihre Tätigkeit bei den Kriegsteilnehmern bestimmen, sich später auf alle der Führer der Träger der Arbeiterversicherung unterstellen. Geschlechtskrankheiten ausdehnen und sich vielfach heilen, auch vorzüglich und fähig für ein umfassendes vorbeugendes Vorgehen auf diesem Gebiete zu werden. Die Versammlung nahm einstimmig die Leitsätze an, welche die Durchführung der Beratung und Behandlung im einzelnen regeln.

Namensangabe bei Anzeigen.

Der Bundesrat hat folgende Verordnung erlassen: Anzeigen, in denen Gegenstände des täglichen Bedarfs, insbesondere Nahrungs- und Futtermittel aller Art, sowie rohe Naturerzeugnisse, Getreide und Getreideerzeugnisse, Wein, Obst- und Gemüseerzeugnisse, Seife und Haushaltsstoffe, Düngemittel oder Gegenstände des Kriegsvorrats angeboten werden, oder in denen zur Abgabe von Angeboten über solche Gegenstände aufgefordert wird, dürfen in periodischen Druckschriften nur mit Angabe des Namens oder der Firma, sowie der Wohnung oder der Geschäftsstelle des Anzeigenden zum Abdruck gebracht werden.

Burzogen.

Burzogen über einen russisch-deutschen Separatfrieden. Der frühere russische Revolutionär Burzogen hat endlich die Erlaubnis erhalten, nach Petersburg zu kommen und dort zur Erleichterung seiner Angelegenheiten sechs Wochen zu verweilen. An Petersburg angekommen, empfangt er einen Ausrufer der Birschewija Wedomosti, dem er u. a. folgende Ansichten mitteilt: „Ich höre, man redet von einem Separatfrieden zwischen Rußland und Österreich-Deutschland. Meiner Meinung nach ist das unmöglich. Das wäre ungeschicklich und verwerflich. Erst der Scherenschnitt, die wir jetzt erleben, kann ich daran nicht glauben. Ein Separatfrieden würde für mich den Tod Rußlands bedeuten. Dabei lasse ich gänzlich außer acht, was dieser Frieden für dessen Verleider bedeuten würde. . . . Unter den gegenwärtigen Bedingungen und angesichts der gegebenen Situation wäre ein vorzeitiger Frieden, d. h. vor der vollständigen Beseitigung des deutschen Militarismus, zu glaube ich, bedeutend mehr als bloß ein Fehler. . . . Der temperamentvolle Burzogen bleibt sich in allen Lebenslagen gleich treu. . . . Wenn Sozialisten zu Chauvinisten werden, stehen sie in allen Lagen den gleichen Hinnern. Da ist Burzogen gleich demberlin und -Wien gleich demberlin. Zu verurteilen muss nicht nur, daß dabei Männer, die doch etwas geleistet haben, über die leichtfertigen Gemeinplätze nie hinauskommen.“

Aus der amerikanischen Rüstungsindustrie.

Um den Kern von Fabriken herum, die Aufträge der Rüstungsindustrie ausführen, bilden sich zurzeit in Amerika ganze Städte. So ist Danewell in Virginia ein kleiner Ort, der bisher kaum auf einer Karte zu finden war, und heute noch nicht einmal eine staatliche Gemeinde hat. Inzwischen über Nacht eine Stadt von etwa 4000 Einwohnern geworden. Die dem Stahlwerk anliegende Dupont-Gesellschaft betreibt hier eine Schießbaumwoll-Fabrikation. Täglich treffen hier 150 Eisenbahnwagen voll Rohmaterial ein und werden hier 1000

Ballen Schießbaumwolle zu Schießbaumwolle verarbeitet. Fabrikgebäude auf Schießbaumwolle wächst aus der Erde, die Bodenbestäubung fliegen und trotzdem in feinstäubiger Luft weiterfliegen. Die Schießbaumwoll-Fabrikation ist eine sehr interessante Angelegenheit, die hierherhergeleitet werden, wofür noch Tausende in Jellen, die sie für 40 bis 50 Pf. monatlich mieten können. Und dabei bringen immer noch Eisenbahnwagen jeden Morgen 6000 Arbeiter aus dem etwa 15 Kilometer entfernten Petersburg, der nächsten größeren Stadt. Noch im vorigen Jahr, als außer dem Dupont-Fabrikgebäude nur noch ein größeres Haus und einige Schuppen standen, schätzte man das Gelände von Schießbaumwoll auf etwa 35 000 Acre, heute wird es auf 4 bis 5 Millionen geschätzt. Die Arbeiterzahl ist eine ganz internationale, d. h. natürlich sind Deutsche, Österreicher und Briten ausgeglichen, da die Werke nur für den Viererband arbeiten.

Keine politische Nachrichten.

Aufhebung der Bürgerrechtsbeschränkung. Aus Wien wird gemeldet: Das k. k. Ministerium des Innern hat die Beschränkung der Bürgerrechtsbeschränkung ab im beschloß mit Mehrheit deren völlige Aufhebung.

Mobilisationskosten der Schweiz. Vor dem Kriege, d. h. Ende 1913, bildeten die Anleihen des Schweizerischen Bundesrats einen Gesamtbetrag von 140 Millionen Frank. Durch die Kosten der Mobilisation ist er auf rund 457 Millionen angewachsen. Das ergibt eine Kriegsschuld von 30 Frank auf den Kopf der Bevölkerung, gegenüber von 47,8 Frank Staatsschuld vor dem Kriege.

Scherenschnitt der Redaktion von 12 bis 1 Uhr.



Denk! an uns sendet
Galem Aleikum
Galem Gold
Sigaretten
Willkommenste Liebesgabe!
Preis N^o 3 4 5 6 8 10
3 4 5 6 8 10 Pfg. d. Stck.
30 Stck. feldpostmässig verpackt postfrei!
30 Stck. feldpostmässig verpackt 10 Pf. Porto!
Orient. Tabak- u. Cigaretten-Fabrik, Jemnitz, Dresden
Jnh. Hugo Zetz, Hoflieferant S.M.L. Königs Wächsern

Trustfrei!

Endepols & Dunker Halle a. S.

Gr. Ulrichstr. 19
Ecke Böhlbergasse. c

Für den **Weihnachtstisch** empfehlen in grösster Auswahl bei mässigen Preisen:

Haus-Joppen, warm, bequem und elegant	Mk.	40 ⁵⁰	12 ⁵⁰	15 [—]	19 [—]	24 [—]	bis	55 [—]
Schlafröcke, mollig, leicht und angenehm	Mk.	12 ⁵⁰	15 [—]	19 [—]	24 [—]	29 [—]	bis	75 [—]
Kinder-Anzüge, Schlupfblusen und Prinz Heinrich-Form	Mk.	6 ⁹⁰	8 ⁵⁰	10 ⁵⁰	15 [—]	19 [—]	bis	30 [—]
Kinder-Anzüge, Original Kiel, blauer Serge	Mk.	12 ⁵⁰	15 [—]	17 [—]	19 [—]	23 [—]	bis	30 [—]
Knaben-Anzüge, Schulanzug mit Falten und Gurt	Mk.	8 ⁵⁰	10 ⁵⁰	15 [—]	19 [—]	23 [—]	bis	35 [—]
Knaben-Ulster und Kieler Paletots (Riesenauswahl)	Mk.	6 ⁹⁰	8 ⁵⁰	10 ⁵⁰	14 ⁵⁰	19 [—]	bis	30 [—]
Jünglings-Anzüge, farbig und blau, ein- und zweireihig, feinste Ausführung	Mk.	14 [—]	18 [—]	22 [—]	26 [—]	30 [—]	bis	48 [—]
Jünglings-Ulster, ein- und zweireihig, mit Gurt und der beliebten Rückenfalte	Mk.	17 [—]	22 [—]	26 [—]	30 [—]	36 [—]	bis	55 [—]

Herren-Anzüge nach Mass Mk. 69- 75- 82- 89- 95-
Damen-Kostüme nach Mass Mk. 75- 85- 95- 105- 115-

Fertig am Lager:

Geh-Pelze für Herren — Auto-Pelze — Fahr-Pelze — Pelz-Joppen — Unterzieh-Pelze.

Anfertigung und Umarbeitung von Pelzen in kürzester Zeit.

Drei Sonntage vor Weihnachten von 8-9 1/2 Uhr und von 11 1/2-7 Uhr geöffnet.

J. LEWIN

Handtücher

Graue Drell-Handtücher mit farbigen Streifen, 1/2 Dutzend	4.00 8.50 8.00	2 40
Weisse Drell-Handtücher mit farbigen Streifen, 1/2 Dutzend	3.75 8.50 9.25	3 00
Weisse Gerstenkorn-Handtücher mit roter Kante, 1/2 Duzd.	4.00 8.00 2.50	2 25
Weisse Drell- u. Jacquard-Handtücher	1/2 Dutzend	3 00
	4.50 4.00 3.50	

Taschentücher

Weisse Linon-Taschentücher	1/2 Dutzend	1.50 1.80 90	60 Pf
Weisse Taschentücher	mit Buchstaben, 1/2 Dutzend	2.25 2.00 1.80	1 00
Weisse Batist-Taschentücher	mit farbiger Kante, 1/2 Duzd.	2.60 1.80 1.60	1 00
Weisse reinleinese Taschentücher	pa. Qualitäten 1/2 Duzd.	4.00 3.25 3.00	2 25

Fertige Bettwäsche

Satin- und Damast-Bezüge mit 2 Kopfkissen	9.50 8.75 8.00	7 75
Linon-Bezüge mit 2 Kopfkissen	7.50 6.60 6.20	5 75
Bunte Bezüge geblüht und kariert, mit 2 Kopfkissen	6.80 6.00 5.50	4 25
Betttücher gesäumt, aus Dowlas und Halbleinen	3.80 3.00 2.75	2 25

Pelzwaren

Herz-Kanin-Stolas prima Qualitäten	28.00 24.00 19.50	16 00
Herz-Murmel-Stolas prima Qualitäten	42.00 30.50 21.00	17 50
Schwarze Kanin-Stolas prima Qualitäten	22.00 19.00 12.50 8.00	4 50
Fehwamme-Krawatten prima Qualitäten	19.00 16.50 11.00 6.50	3 75
Fuchs-Garnituren schwarz und weiss, Muff mit Krage	52.00 47.50 38.00	22 00
Schwarze Astrachan-Plüsch-Garnit. Muff und Schal	14.00 12.00 9.75 7.50	4 80
Schwarze Krimmer-Garnituren Muff und Schal	13.00 11.00 9.50 7.00	4 75
Maulwurfartige Plüsch-Garnit. Muff und Schal	14.00 20.00 16.00 11.00	7 50
Mädchen-Garnituren weiss und farbig, Muff und Krage	5.75 4.50 3.00 2.25	1 15
Koaben-Garnituren Mütze und Krage	8.50 5.50 4.25	2 85

Straussfeder-Rüschen

mit apter Schleife in weiss, schwarz und farbig	9 75 7 90 6 50 4 50 3 90 2 75 2 25 1 95
---	---

Schirme

Damen-Schirme mit modernen Naturgriffen	6.50 4.50 3.65 2.90	2 10
Damen-Schirme prima Stoffe, mit eleganten Griffen	13.50 11.00 9.75	7 90
Herren-Schirme gute Stoffe, mit modernen Griffen	12.00 8.50 5.25 3.50	2 10
Herren-Stock-Schirme	10.00 8.50 7.25 4.80	3 75

Herren-Wäsche

Herren-Kragen neueste Formen	65 58 50 45	38 Pf
Herren-Garnituren farbig, Serviteur und Manschetten	2.15 1.75 1.55 1.45	85 Pf
Weiche Piqué-Serviteurs	1.25 1.15 95 85	60 Pf
Oberhemden weiss und farbig	6.50 5.75 4.50	3 75

Diverse Herren-Artikel

Hosenträger mit Gummi-, Haaf- und Lederstreifen	2.50 2.15 1.75 1.35 88	60 Pf
Krawatten Regattform	1.95 1.35 95 70	48 Pf
Krawatten Selbstbinder	2.50 1.85 1.60 1.10 95	58 Pf
Kragenschoner weiss und farbig	2.60 1.60 1.10 85 60	45 Pf

Damen-Wäsche

Damen-Hemden Vorderschluss, mit und ohne Spitze	2 75 2 50 1 95 1 53
Damen-Hemden Vorderschluss, mit Languetto	3 50 2 75 2 50 2 00
Damen-Hemden Achselschluss, mit Besatz	3 50 2 75 2 25 1 95
Damen-Hemden Vorderschluss, mit Sattel und Languetto	3 50 2 75 2 50 2 00
Damen-Hemden Achselschluss, mit Stickerei	3 75 2 25 2 50 1 95
Damen-Nachjacken aus weissem Körper-Barchent	3 00 2 50 2 00 1 75
Damen-Nachjacken mit eleganter Stickerei	3 75 2 50 2 25 1 95
Damen-Beinkleider Knieform, mit Stickerei	3 75 2 75 2 25 1 75
Damen-Beinkleider aus Hemdentuch, mit Stickerei und Bündchen	2 75 2 25 1 95 1 50

Handschuhe

Damen-Handschuhe Trikot, farbig, u. weiß, Paar	1.25 90 68	35 Pf
Damen-Handschuhe schwarz, mit Led.frb., Trikot u. imit.Ld., Paar	1.40 1.20 1.00	60 Pf
Herr.-Handschuhe m.u.oh.n.g., Futter, Paar	1.65 1.40 1.20	85 Pf
Glacé- u. Wildleder-Handschuhe für Damen u. Herren, m.u.oh.n. Futter, Paar	2.50 2.75 2.25	1 85

Strümpfe

Damenstrümpfe gewebt, schwarz, braun u. weiss, Paar	1.25 90 78	43 Pf
Herren-Socken Vigogne u. Baumwolle, Paar	95 78 68	48 Pf
Militär-Socken Wolle und Wolle plattiert, Paar	1.95 1.75 1.50	1 25
Kinder-Strümpfe schwarz, weiss u. braun, Paar	1.35 1.18 95	75 Pf

Tischtücher mit Servietten

Weiss Damast 120/160 110/150 110/125	2.50 2.00 1.65	Servietten 1/2 Duzd.	2 40
Weiss Damast 130/160 115/160 115/125	3.00 2.50 2.00	Servietten 1/2 Duzd.	3 00
Jacqu. Halbleinen 180/160 115/160 115/125	3.35 2.75 2.15	Servietten 1/2 Duzd.	3 25
Jacqu. Halblein. 180/170 130/150 120/125	3.75 3.30 2.80	Serv. 1/2 Duzd.	4 25

Normal-Wäsche

Herren-Hemden bewährte Qualitäten	8.00 8.25 8.25	1 75
Herren-Beinkleider bewährte Qualitäten	8.00 8.50 1.85	1 25
Herren-Beinkleider gefüttert	8.75 8.25 2.20	1 45
Kinder-Anzüge in allen Grössen	2.25 2.40 1.95 1.65 1.85	98 Pf

Damen-Schürzen

Blusen-Schürzen aus Gingham, mit Trägern	2.75 2.00 1.75	1 85
Blusen-Schürzen aus blau-weiss gepunktetem Washstoff	2.50 2.00 1.75	1 40
Teeschürzen aus weissem Washstoff, mit Stickerei	2.50 1.95 1.25	95 Pf
Teeschürzen aus farbigem Satin in reizenden Mustern	2.25 1.75 1.25	98 Pf

Gewaltige

Warenmassen

aller Gattungen, die infolge rechtzeitiger günstiger Abschlüsse ausserst vorteilhaft eingekauft sind, kommen in Abteilungen unseres Geschäftshauses zum Verkauf. Es bietet sich daher eine

selten günstige Kauf Gelegenheit

Fest-Geschenke

Deutsche Teppiche

in grösster Auswahl zu anerkannt billigsten Preisen

Stoppdecken mit Trikot-Futter	6.00 4.75 3.50	2 95
Satin-Stoppdecken mit prima Füllung	11.00 9.25	7 75
Satin-Stoppdecken zweiseitig	18.75 14.25 11.50	7 25
Filzstoppdecken reich bestickt	7.50 5.00 3.75 2.65	1 06
Plüschstoppdecken mit apter Presskante	19.25 14.50 9.50	6 75
Gobelin- u. Kocchelleinen-Decken in neuer, elegant. Ausführung	18.00 14.50 8.75	5 00

Kleider- u. Blusenstoffe

Kleider im Karton praktische Hauskleiderstoffe	Kleid 7.50 6.50 5.50 4.50	3 50
Kleider im Karton einfarbiger Wollstoff, grosse Farben-Auswahl	Kleid 12.00 10.50 9.00 7.50	6 50
Kleider im Karton tuchartige Gewebe, in soliden Farben	Kleid 10.50 8.50 7.50 6.50	5 50
Kleider im Karton Karos und Streifen, moderne Farben	Kleid 13.50 11.50 10.00 8.75	7 25
Blusen im Karton flanelartige, vornehme Streifen	Bluse 2.50 2.00 1.85 1.65	1 50
Blusen im Karton Foulé od. Körper-Gewebe, gr. Muster-Auswahl	Bluse 4.50 3.75 3.25 2.75	2 50
Blusen im Karton aus gemustertem Samt	Bluse 9.00 7.50 6.50 5.50	4 50
Blusen im Karton einfarbige und gemusterte Seide	Bluse 10.50 9.00 8.50 7.50	6 00
Samt- u. Seiden-Reste u. Abschnitte für Blusen ganz besond. preiswert.		

Damen-Bekleidung

Blusen aus schottisch-karierten Wollstoffen, halbfrei und hochgeschlossen	10.50 7.75 4.50	4 85
Blusen aus weissen Wollstoffen, mit schwarzer Samtband-Garnitur	11.50 8.75 7.50	5 75
Blusen aus schwarzen Wollstoffen, halbfrei und hochgeschlossen	10.50 8.75 6.25	7 75
Blusen aus Waschseide in vielen Farben, glatt u. gestickt, schicke Verarbeitung	12.50 8.75 6.95	8 50
Blusen aus guter Seide in allen Modelformen, neue hochgeschlossene Form	16.50 12.75 8.75	6 75
Blusen aus Seiden-Voile in schwarz und farbig, hoch-elegant verarbeitet	23.50 18.50	13 75
Samt-Paletots Sacco, mit Revers oder Blusenform, gefüttert	27.50 22.50 18.00	16 50
Samt-Mäntel extra lange Form, ganz auf Seide	45.00 36.00 27.50	22 50
Schwarze Astrach.-Paletots glatte mod. Blusen-Gürtel-Form	25.00 22.50 19.50	13 50
Damen-Ülster aus einfarbigen und karierten Stoffen, modern verarb.	22.50 19.00 13.50 9.00	6 75

Seidenplüsch-Mäntel und Paletots

floriert, ganz auf Seidenfutter, erstklassige Verarbeitung	65 00 45 00 35 00
--	-------------------

Konfektionierte Weisswaren

Blusenkragen in glatt und mit Logefalten	1.75 1.05 75	30 Pf
Stuert- und Tellerkragen neue Formen	1.95 1.25 80	50 Pf
Damen-Westen mit Leg- und Stuartkragen	2.60 1.75 1.05 68	68 Pf
Wackenrüschen aus Tüll, Spitze, Batist und Chiffon	3.25 2.75 1.95 1.25	55 Pf

Hand-Taschen

Damen-Taschen neue glatte und Falten-Formen	3.75 2.60 1.85 1.25	95 Pf
Damen-Taschen solide Ausführung, neue Formen	7.25 6.50 5.25 4.75	4 90
Damen-Taschen aus prima Leder, elegante Ausführung	13.50 12.00 10.25	8 25
Moirée- und Seiden-Taschen moderne Formen	5.75 3.95 2.75 1.75	95 Pf

Kinder-Mützen

Matrosen-Mützen für Knaben und Mädchen	8.50 2.50 1.85 1.20	60 Pf
Rodel-Mützen für Knaben und Mädchen	1.90 1.50 1.20 85	50 Pf
Samt- und Plüsch-Sidwester schwarz und farbig	4.80 3.60 2.75 1.65	1 15
Mädchen-Häubchen in Filz, Samt oder Plüsch	3.50 2.75 2.25 1.50	95 Pf

Abends jetzt bis 9 Uhr und Sonntag bis 7 Uhr geöffnet.

Aus den Gerichtsfällen.

Strafammer.

Gewerbmäßige Scherei. Der Handwerksmeister Meiß ist schon 30 Jahre tätig und hat sich in dieser langen Zeit noch nicht ausfinden lassen. Die Folge ist der Unfall zu einer recht wichtigen Danblumungsbeurteilung. Als er einen Schaden ausfinden wollte, fand er diesen vertragen, und in dessen Verhelfe war jetzt eine Niederlage der A. & C. Diese wurde von einem 17jährigen Hilfsmonteur verwaltet. Als der Hilfsmeister Meiß sah, daß sich in einer Hilfe sogenannter Bierbrauerei befand, fragte er den Hilfsmonteur, ob er nicht bereit wäre, den Geschäft mit ihm zu machen. Nach einigen Tagen willigte der junge Mann ein. Am nächsten Tage wurde der Draht von Meiß abgeholt und zu einem anderen Hilfsmeister gebracht. Der junge Mann trat sich dann mit A. in der Dadrückgasse. Hier wurden ihm 90 Mark überreicht. Meiß selbst hatte für den Draht von dem anderen Hilfsmeister 280 Mark erhalten. Einige Tage später wurde das Geschäft wiederholt. Diesmal erhielt der Hilfsmonteur 80 Mark. A. hat das Vierfache. Bei einem dritten Geschäft wurde vollkommen unversehrt Draht genommen und außerdem noch Gummireifen. Diesmal wollte der Arbeitnehmer des Meiß nicht mehr mitmachen, da ihm die Sache sehr verdächtig vorkam. Meiß wandte sich daher an einen anderen. Dieser ließ den Draht abtrennen. Es war wiederum ein glänzendes Geschäft für Meiß, während der junge Helfer mit 200 Mark abgeholt wurde. Als dann Meiß noch ein viertes Geschäft abwickeln wollte, war sein Helfer nicht mehr zu finden. Einige Tage später wurde er verhaftet. — Er arbeitet jetzt an der junge Mann habe ihm erklärt, er sei der Vertreter des Geschäftes und habe die Berechtigung zum Verkauf. Er, Meiß, habe sich zwar Anzeile hingegen, doch habe er dann den Verfügungen des Angeklagten geglaubt. Der Vorworte macht darauf aufmerksam, daß ja darin schon Fehler liege, daß er trotz Anzeile gekauft habe.

Der Staatsanwalt beantragt wegen gewerbmäßiger Scherei zwei Jahre Zuchthaus. Das Gericht nimmt keine Gewerbmäßigkeit an, verurteilt aber den Meiß, der Gemeingefährlichkeit seiner Handlungsweise halber, zu einer 3 Jahre 3 Monaten Gefängnis und drei Jahren Erwerbsuntfähigkeit.

Schöffengericht.

Rartoffelmehl in Döberrauher. Der Handelsmann Oswald hatte sich wegen Nahrungsmitteleinführung vor dem hiesigen

Schöffengericht zu verantworten. Er hatte auf 100 Pfund Fleisch zwei Pfund Kartoffelmehl zugelegt. Er wollte damit zweierlei erreichen. Erstens konnte er minderwertiges Fleisch verwenden, weil dieses durch den Zusatz von gutem Fleisch täuscht. Außerdem aber erreicht man durch den Zusatz, daß die Wurst eine große Menge Wasser aufsaugen kann, so daß ein erheblicher Mehrwert erzielt bei den hohen Fleischpreisen entsteht. Oswald gibt an, daß er es nicht gewußt habe, daß kein Kartoffelmehl zugelegt werden darf. Es wäre das leicht möglich. Der Sachverständige führt aus, daß es allerdings in manchen Gegenden üblich ist, Kartoffelmehl zuzusetzen, doch müßte das dann bemerkt werden. Das Gericht bewußtlich alle diese Umstände und erkannte auf eine Strafe von 15 Mk., da der Angeklagte noch völlig unbestraft ist.

Der verurteilte Raub. Der Milchhändler Koch aus Zwickau hatte Milch bei sich gelagert, die sich bei der Untersuchung als stark entzündlich herausstellte. Bei der Vernehmung erklärte sich, daß es möglich ist, daß A., die Milch, als er sie aus dem Keller holte, nicht, wie es die Vorchrift erfordert, umgeschüttet habe. Dadurch ist es möglich, daß der Raub nur in eine Kanne kam, während die andere Kanne nur minderwertige Milch enthielt. Unter diesen Umständen nimmt das Gericht nur Haftstrafe an und verurteilt Koch zu 10 Mark Geldstrafe.

Wärmemittelmehl. Der in der Drogenfirma Helmhold angestellte Professor Klopffisch hatte sich ebenfalls wegen Nahrungsmitteleinführung zu verantworten. Eine Kanne hatte ein halbes Pfund Weizenmehl gefüllt und nach drei Tagen, als sie es verwenden wollte, entdeckt, daß es mit Wärmemittelmehl war. Bei der Untersuchung stellte es sich dann heraus, daß es ebenfalls verrotten war. Die Weizenaufnahme ergab, daß der Weizenmehlanteil ein halbes Jahr lagerte, ohne umgeschüttet worden zu sein. Auch war er beim Einfüllen in das Verkaufsgefäß nicht durchgeschüttet worden. Der Professor wandte ein, daß er kein Versehen beantragt habe, daß zu tun. Er habe sich so viel zu tun und hätte viele noch nicht eingearbeitete Verfahren unter sich. Ihm könne keine Schuld nachgewiesen werden. Das Gericht kam jedoch zu der Ansicht, daß es sich um eine Fahrlässigkeit des Angeklagten handele und verurteilte ihn zu 5 Mark Geldstrafe.

Literarisches.

Der Verlag von J. S. B. Dieb Nachf. G. m. b. H. in Stuttgart legt für das bevorstehende Weihnachtsfest zwei neue Büch-

lein für die reifere Jugend auf den Markt, die wir nachstehend angeben.

Derb Bullenwieser. Die Geschichte eines jungen Arbeiters. Von Jürgen Brand. Preis gebunden 1.— Mk.
Wüngen Berg und unsere Jungen und Mädel haben sich längst geliebt, sein Derb Bullenwieser wird allen eine hochwillkommene Gabe sein. Das Buch ist so recht geeignet, in unserer Bomben- und Granatenszeit die jungen Gemüter hinzuhalten auf das, was sie im Lebenskampf allein aufrecht erhalten kann: auf kameradschaftliche Treue, Aufopferungsfähigkeit und Selbstaufopferung.
Erinnerungen aus meinen Kindheits- und Mädchenjahren. aus der Agitation und anderen. Von Adelheid Poppe. Preis gebunden 1.— Mk.
Frau Adelheid Poppe, unsere bekannte Diener Genossin, gibt in ihren Erinnerungen ein sich immer feineres geistiges Bild aus dem Leben des Proletariats. Sie schildert in bewegender Weise das Glend, unter dem die Kinder des arbeitenden Volkes heranwachsen, um kaum die Minderjährige ausgezogen, einzutreten in den Kampf des Kapitalismus, ohne Aussicht, in unserer heutigen Gesellschaft jemals zu einer Stufe emporsteigen zu können, die das Leben aus lebenswert macht.

Das Buch begnügt sich aber nicht mit den bitteren Schilderungen der wirklichen Welt, es zeigt auch den Weg, auf dem die Frauen durch eigene Kraft die Erlösung aus ihrem gebundenen Zustand finden können, der ihnen den Aufstieg zu einer besseren, menschenwürdigen Zukunft ermöglicht.

Arbeiter! Arbeiterfrauen!

Halte treu zu eurer Presse,
werbt neue Leser für das

„Volksblatt“

Praktische Weihnachts-Geschenke G. Liebermann,

billige



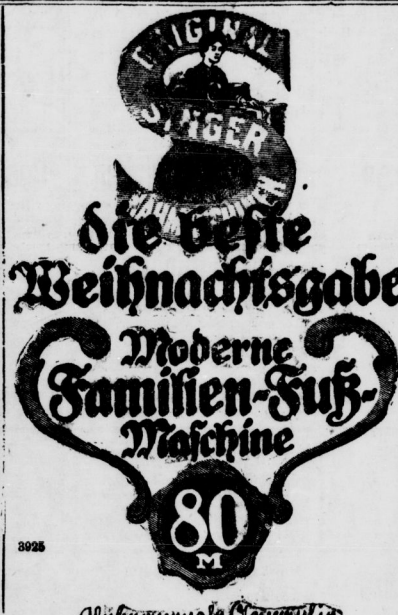
Spielwaren und Puppen

Anerkannt billige Preise. Nur beste Fabrikate.

Ein Posten vorjähr. Muster, mit besten Sachen, stellt, unter der Hälfte der sonstigen Preise.

Burghardt & Becher

Lotharstrasse 10. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.



Die beste Weihnachtsgabe

Moderne Familien-Fuß-Maschine

80 M

Abfallseife

Rahmen

Wafelmaschine

Erdarbeiter

Geistl. Militär-Ausrüstung, Herren-Artikel, Handschuhe, Strumpf - Wollwaren, 42. Schürzen, Wäsche.

Arb.-Turnverein Vorwärts, Modelwitz.

1. Weihnachtsfeier, abends 7 Uhr, im Gasthof Hähnchen

Abend-Unterhaltung

zum Besten der Krieger-Konfirmanden.

Da am selben Abend auch die Deutschen Turner im Weischen Saale zu Modelwitz Vergnügen haben, ist es Pflicht eines jeden denkenden Arbeiters, das Wohltätigkeitswerk der Arbeiterturner zu unterstützen.

Desgleichen findet am 1. Feiertag, nachmittags 2 Uhr, eine

Handarbeits - Ausstellung

der Arbeiter-Jugend statt, welche zu besuchen wir hiermit empfehlen.

Der Vorstand.

Empfehle in riesiger Auswahl

Enorm billig!

Ulster in mod. grünen, blauen u. braunen Farben, mit Riegel u. Rückenfaute 16⁵⁰ 18⁰⁰ 24⁰⁰

Paletots in elegant. soliden gemustert. Stoffen, riesige Auswahl 13⁵⁰ 17⁰⁰ 22⁰⁰

Anzüge in 1- und 2reihig, nur die neuesten Muster 14⁰⁰ 16⁰⁰ 21⁰⁰

Loden-Pelerinen, Bozner Mäntel

Warm gefütterte für Herren - Knaben - Jugendliche in glatten und Sportstoffen

Joppen — billigst —

Gustav Reinsch

Marktplatz — im Roten Turm.

Arbeitsmarkt

Geübte Einlegerin sofort gesucht. *1478 Buchdruckerei Lebus & Berner Brüderstr. 4.

Müdigsten Helfer *1479 Stellen sofort ein Dampfmaschinenfabrik, Halle - Dömitz.

Strickmaschinen mit Anleitung und lohnender Arbeit empfohlen. J. Winterstein, Dömitz.

Abfallseife vorzüglich zur Wäsche, 1 Pfund 25 Hg, 5 Pfund 2 Mk. 1.50. Niemeyerstrasse 11, Eing. Landwehrstr. 189/190. Jeden Sonntag geöffnet!

Trau-Ringe feigen, massiv Gold, von 3 Mark an. 4003

Bruno Klinz Goldschmied Große Ulrichstrasse 41.

Rahmen für alle Größen Bilder. Besonders grosse Auswahl in Postkarten-Rahmen. 4080 C. F. Ritter, Leipzigerstrasse 90. Mitglied d. R.-Sp.-Vereins.

Wafelmaschine Kältesch. Genossensch.-Buehr.

Erdarbeiter werden eingestellt *1227 Bauhelle Mühlgraben am Säckerplatz.

Achtung! Achtung!

Die Volksbuchhandlung

Halle a. d. Saale, Harz 42/44

ist Sonntag den

19. Dezember

geöffnet von 8 bis 9 1/2 Uhr vormittags und von 11 1/2 Uhr vormittags bis 7 Uhr abends.

Einige tüchtige Dreher werden eingestellt.

Gottfried Lindner A.-G., Ammendorf-Halle, Abt. Waggonbau. *1481

Tüchtige Schlosser sofort gesucht. *1480

Gottfried Lindner A.-G., Ammendorf-Halle, Abteilung Karosseriebau.

Spielwaren zu allen billigen Preisen. **Christbaum - Schmuck, Weihnachts - Karten, Feiertags - Karten** in allen Größen empfiehlt **Lisbeth André,** geb. Kell. 3965, Wormaldstrasse 12, Ecke Woblfraße, - Rabat-Sparmarken. -

Ansichts-Postkarten empfiehlt die Volksbuchhandlung

Blasella

QUALITÄTS GIGARETTEN

2 bis 10 Pfennig.



Trotz des Krieges gebe ich einzelne

MÖBEL

sowie ganze Einrichtungen ferner neueste Moden in

Herren- und Damen-Garderoben Teppiche Gardinen

u. s. w. 3579

unter den günstigsten Zahlungs-Bedingungen

Auf Kredit.

Billige Preise.

N. Fuchs

Halle a. d. S., Gr. Ulrichstrasse 58.



Beste Bezugsquelle für Kinderwagen, Klapp-Sportwagen

(nur bester Qualität vom einladenden bis hochfeinsten, in größter Auswahl, u. ausnahmsweise billigen Preisen.)

Albert Schmidt, Korbmachermeister, Korbbaren-Fabrik und Kinderwagen-Erzeuger, Große Zietenstraße 54-55.

Empfehle mein Spezial-Geschäft in

Zigarren, Zigaretten, Rauch-, Kau- und Schnupftabaken.

A. M. Albrecht, Lindenstrasse 53.

Lumpen, Knochen, Eisen, Metalle, Gummi faßt

Albert Bode jun., Staust. 22.

Weihnachts-Wäsche

zu niedrigsten Preisen!

Bettwäsche

Garnitur: Deckbett und 2 Kissen, volle Größe, gut genäht.

WeiB-Linon	bewährte Ware Garnitur 9.50 8.25 7.50	6 ⁵⁰
WeiB-Satin	beliebte Streifenmuster Garnitur 10.50 9.00 8.25	7 ⁵⁰
WeiB-Damast	vornehme Muster Garnitur 10.00 9.00 8.25	7 ⁰⁰
Buntkariert	in lebhaften Mustern Garnitur 8.25 7.50 6.00	5 ⁰⁰
Buntgebümt	neue Muster Garnitur 8.00 6.50 5.50	4 ³⁵
Betttücher	Dowlas gesäumt 3.20 2.90 2.75	2 ⁵⁰
	Hausstuch gesäumt 3.30	2 ⁵⁵
	Halbleinene gesäumt 5.45 4.25 4.00	3 ⁵⁰

Ueberschlaglaken

Prima Linon	mit Durchbruch-Arbeit u. Hohlraum-Größe 150x250 cm	5 ⁹⁰
Kissen	dazu pass. Größe 80x90 cm	1 ⁹⁰
Prima Linon	reich mit eingest. Ecken ausgeführt, Größe 150x250 cm	6 ⁵⁰
Kissen	dazu pass. Größe 80x90 cm	2 ⁷⁵
Prima Linon	mit solid. eingearb. Maschinen-Languette, Größe 150x280 cm	6 ²⁵
Kissen	dazu pass. Größe 80x90 cm	2 ²⁵
Prima Linon	mit Hohlraum und vornehmer Madeira-Ausführung, Größe 150x250 cm	7 ⁷⁵
Kissen	dazu pass. Größe 80x90 cm	2 ⁹⁰

Waffel-Bettdecken

weiss, mit Fransen, in vielen Mustern Paar 10.50 9.00 7.50

6⁰⁰

Handtücher

Grau-Drell	mit und ohne roter Kante 1/2 Dutzend 4.75 3.75	3 ²⁵
Grau-Reinlein-Drell	u. Gerstenkorn, extra schwer 1/2 Dutzend 6.00 5.75	5 ⁵⁰
Weiss-Drell	kräftige Ware 1/2 Dutzend 6.25 5.00	4 ⁵⁰

Extra-Angebot:

Handtücher weiss Halbleinene Hausmacher-Drell, kräftige gute Qualität 1/2 Dutzend 4⁵⁰

Handtücher

Weiss-Halblein-Gerstenkorn mit Kante u. in mod. Mustern, 1/2 Dutz. 5.25 4⁵⁰

Weiss-Reinlein-Gerstenkorn glatt-weiß od. m. roter Kante, 1/2 Dutz. 7.75 6.75 6⁰⁰

Weiss-Reinlein-Drell ganz neue Muster 1/2 Dutz. 7.50 6.75 6²⁵

Extra-Angebot:

Handtücher weiss Halbleinene Gerstenkorn, gesäumt und gebündelt, moderne neue Muster 1/2 Dutzend 4⁷⁵

Extra-Angebot:

Handtücher weiss Reinleinene Jacquard, besondere kräftig, vorzügliche Qualität 1/2 Dutzend 5⁰⁰

Tischwäsche

Halbleinene Jacquard-Tischtücher

aparte neue Muster

Größe 110x125	130x130	150x160	150x225 cm
Stück	1 ³⁵	1 ⁸⁵	2 ²⁵ 3 ⁸⁵

Servietten

dazu passend, 60x60 cm 1/2 Dutzend 2⁴⁰

Reinleinene Jacquard-Tischtücher

solide, dauerhafte Qualitäten in schönen neuen Mustern

Größe 115x130	130x160	160x185	160x225 cm
Stück	2 ⁴⁵	3 ²⁵	4 ⁰⁰ 5 ⁵⁰

Servietten

dazu passend, 60x60 cm 1/2 Dutzend 3²⁵

Reinleinene Jacquard-Tischtücher

in nur geschmackvollen neuen Mustern, bewährt Qualitäten

Größe 115x130	130x165	165x185	165x200 cm
Stück	2 ⁷⁵	3 ⁷⁵	4 ⁷⁵ 5 ⁷⁵

Servietten

dazu passend, 60x60 cm 1/2 Dutzend 3⁶⁵

Pique-Bettdecken

in weiß, mit Languetten Paar 15.00 13.50 12.50

11⁵⁰

Handtücher

Weiss-Reinlein-Jacquard neue Blumen- u. Streifenmuster, 1/2 Dutz. 8.50 8.00 7²⁵

Weiss-Reinlein-Jacquard Gerstenkorn, 1/2 Dutz. 9.00 8.25 7⁵⁰

Weiss-Reinlein-Damast hochmoderne Muster, 1/2 Dutzend 15.00 12.25 10⁵⁰

Extra-Angebot:

Handtücher weiss Halbleinene Jacquard, besondere kräftig, vorzügliche Qualität 1/2 Dutzend 5⁰⁰

Buntf. Bettdecken

in vielen schönen altdeutschen Mustern . . . Paar 10.00 9.00 7.50

6⁵⁰

Handtücher

Weiss-Reinlein-Damast hochmoderne Muster, 1/2 Dutzend 15.00 12.25 10⁵⁰

Extra-Angebot:

Handtücher weiss Halbleinene Jacquard, besondere kräftig, vorzügliche Qualität 1/2 Dutzend 5⁰⁰

Brummer & Benjamin

Größe Ulrichstraße 22-23.

Riesenauswahl in Kaffeedecken

bunt gewebt in aparten neuen Mustern, Stück 3.00 2.75 2.45 1.85 1.45	1 ¹⁰	bunt bedruckt grau u. weissgründig, mod. neue Blumenmuster . . . Stück 5.25 4.75 4.25 3.50	2 ⁹⁰
--	-----------------	--	-----------------

Extra solide

Schulturnister,

Schulmappen, Frühstücksmappen, Geldbeutel, Brieftaschen, Zigarrenetuis, beste 3806

Leder - Portemonnaies, solideste Hosenträger zu ganz billigen Preisen.

Paul Göldner, Sattlerwaren-Fabrik, Halle a. d. S., Leipzigerstr. 79.



3848

Zimmer- u. Taschen-Uhren

Broschen, Ringe, Ketten, goldene Trauringe, Brillen, Klemmer, Thermometer.

H. Wagner, Uhrmachermeister, Hellstr. 3 vorm. Leonhardt, Hellstr. 3.

Stilige

Christbäume

nach einige Bäume eingetroffen, verkaufe sofort zum Preis von 50 Pfennig das Stück und billiger. 1470

Forsterstraße 39.

Kräuze

entsetzliches Hautjucken beseitigt in 2 Tagen ohne Berührung geruch- u. farblos. Kur Mk. 2.50. Aerztlich empfohlen. Hiltz stein, L. Fabricius, 1083 Elberfeld 23, Bahnhofstrasse 20 a. Versand unanf. Nachh. u. Porto.

Friedensuhren

in allen Preislagen empfiehlt 3907

C. Frantz, Burgstrasse 60.

Petroleum

brauchen Sie nicht mehr; kaufen Sie meine garant. geruchlos brennende

Karbid-Tischlampe.

Stiller und heller brennend als Petroleum. 1412

Otto Sparmann, Gr. Steinstr. 47 n. d. Walthalla.

Holzschuhe,

mit Füll gefüttert, verkauft billig

Walter J. Sternlicht, Markt 11.

Kauft deutsche Nähmaschinen

von Original-Viktoria u. Afrana bei

A. Pfeifer, Mechaniker, Halle a. d. S., Leipzigerstr. 2, II. Reparatur-Werkstatt.

Anfichts-Vorkarten

empfehlen die Volksbuchhandlung.

Kinderwagen Sportwagen

Hunderterte zur Auswahl. Konkurrenzlos billige Preise.

C. Klappenbach, Große Ulrichstrasse 40/41, parterre und I. Etage. 4004



ODEON

Odeon Musik-Apparate

Odeon-Musik-Platten sind im Felde, wie dahem, ein willkommenes Geschenk. Glanzend gelung. Aufnahmen von Kunstgrößen. Patriot. u. humor. Aufnahmen. Soldaten-Lieder, Märsche u. Weihnachtslieder. Kostenlose Vorführung bei: Hallesches Musikhaus, nur Alte Promenade 10.

Zu den kommenden Feiertagen

empfehle einen 4013

Besuch im Valencia-Garten

Leipzigerstr. 96 und Gr. Ulrichstr. 25.

Dieselbst finden Sie die größte Auswahl

.. allerfeinster Südfrüchte. ..

Partei-Schriften

empfehlen die Volks-Buchhandlung.

Für Weihnachtseinkäufe

Franz Rickelt

Schirmfabrik 3859

Kleinsandien 6. Gegründet 1854.

Sinterbliebenenfürsorge.

Bei einer Wied in die städtischen Kommissionen für Sinterbliebenenfürsorge gelang hat, weiß, noch für eine schmerzliche und mühsame Arbeit dort geleistet wird. Die Waisen, die geblieben sind, entschienen meist selten über die Zukunft eines jungen Familien, besonders dann, wenn es sich darum handelt, arbeitsfähigen Frauen die Möglichkeit zur Berufsausbildung zu gewähren. Wo es nur irgend geht, sollen die Kriegserwitwen in die Lage gesetzt werden, sich selbst ein Existenz zu gründen, das heißt einen Beruf zu erlernen, der so viel einbringt, daß sie mit ihren Kindern von ihrem Verdienst und den beschriebenen Mitteln der Sinterbliebenenfürsorge leben können. Je eher das geschieht, um so rascher werden die Frauen sicheren Boden unter den Füßen haben, und in der Arbeit werden sie noch am leichtesten den Schmerz über den Verlust des Mannes überwinden.

Die Gefahr liegt aber nahe, daß bei einer Beschleunigung der Berufsausbildung Mißgriffe gemacht werden. Besonders die Frauen, die vor der Ehe keine Arbeit erlernt und ausgeübt haben, sind sich über ihre Fähigkeiten oft nicht im Klaren. Sie haben vielleicht von irgendeiner Arbeit gehört, die ihnen verhältnismäßig leicht und angenehm erscheint, und erst, wenn sie längere Zeit selbst darin stehen, merken sie, daß sie die nötigen Fähigkeiten nicht besitzen, daß die mühsame Arbeit umsonst gewesen ist, daß sie es nie zu einer selbstständigen Stellung bringen werden. In den seltensten Fällen können sie nun noch einen anderen Beruf ergreifen. Die besonders nachlässigen Unterfertigungen, die sie während der ersten Lebensjahre erhalten, werden nicht mehr geholt, es ist aber unmöglich, noch einmal eine Zeilnahme ohne Arbeitsverdienst auszuwählen. Man befragen sie den überleitenden Geschäftlich, und sie werden oft genug recht. Bei der Berufsausbildung der Kriegserwitwen muß die äußerste Vorsicht walten, und wenn sich eine Frau zu einem bestimmten Berufe entschließen hat, so soll man für die Möglichkeit sorgen, nach einer kurzen Probezeit doch noch etwas anderes zu beginnen.

Eine andere Gefahr für die Familien der Befallenen liegt in dem Hebereiser mancher Stadtwaisen, die Frauen den Erwerbsebenen zuzutreiben. Nicht alle Frauen eignen sich

für die Erwerbsebenen. Mütter mit kleinen Kindern leiden der Nation einen größeren Schaden, wenn sie ihre Kinder betreuern und dafür eine besondere Unterstützung erhalten, als wenn sie sich in einen Beruf stürzen und darüber ihre kleinen naturgemäß vernachlässigen müßten. Schwache und fröhliche Frauen schaffen im Berufs nicht viel und sind nicht fähig, außerdem noch den Haushalt in Ordnung zu halten. Auch ihnen müßte nicht nur für kurze Zeit, sondern bis die Kinder voll erwachsen sind, eine ausreichende Unterstützung gewährt werden.

Durch eine einzige Abstimmung wird oft über das ganze weite Gebiet einer Familie entschieden. Nur durch einfaches Eingehen auf die Bedürfnisse jedes Einzelnen kann vermieden werden, daß Mitleid und Mitleid die Kriegserwitwen erfüllen. Sie haben so viel dem Staate opfern müssen, so unerfährliche Werte, die Mitleidigkeit bereit sein muß, auch große Geldopfer zu bringen, um die Familien wenigstens für die materiellen Verluste zu entschädigen.

Die Desinfektion ganzer Eisenbahnwagen.

In der Eisenbahnhauptverwaltung zu Potsdam befindet sich eine sehr interessante Anlage, die es gestattet, ganze Eisenbahn-Wagenwagen zu säubern und zu desinfizieren, eine Aufgabe, die als höchst notwendig erweist. Bringt doch unsere aus Deutschland eintreffenden Eisenbahnen nicht nur Mägen, sondern auch häufig Keime der gefährlichsten Krankheiten, die ohne eine gründliche Desinfektion der betreffenden Wagen sonst nur zu leicht Epidemien hervorgerufen können.

Der betreffende Apparat, der schon im Jahre 1909 von der Firma Julius Reich hergestellt wurde, hat, nach einer Beschreibung in der Welt der Technik, die Form eines im Innern 8 Meter langen und 2 Meter Durchmesser habenden Zylinders. Der Zylinder, der an beiden Enden durch Wände verschlossen werden kann, besteht aus 15 quaderförmigen Ringen, die 14 quaderförmige, aus einzelnen Platten zusammengesetzte Schiffe tragen. Der Apparat ruht auf Rädern, die mit Rollen versehen sind, da sich der Zylinder bei der Erwärmung um eine Meiligkeit ausdehnt. Im Innern liegen die beiden Schienen auf den

Tragringen, und zwar direkt über den Rädern, so daß die Luft nicht eingefangenen Wasserdampf, der auf die Räder übertragen wird, am vorderten und hinteren Ende der Schienenbahn hin abfließen kann, um eine Beschädigung der beiden Enden zu vermeiden. An den Seiten des Zylinders führen Ventile, die erlauben, den ganzen Apparat in so weit in die Erde hineinzubringen, daß die Schienen das gleiche Niveau wie die außerhalb befindlichen Schienen, auf denen der zu desinfizierende Wagen herangebracht wird, haben. Sie werden bei der Einfahrt mit diesen durch kurze Schienenstücke verbunden. Sobald der Wagen eingefahren ist, wird der vordere Boden (Deckel), und zwar durch eine besondere bewegliche Krananlage geschlossen. Der Abfluß ist vollständig luftdicht. Die Anlage kann nunmehr angeheizt und dadurch auf eine Temperatur gebracht werden, die in Verbindung mit den desinfizierenden Dämpfen und der durch eine besondere Luftpumpeanlage erzeugten Entfärbung zur Abtötung des Mägenkeims und einer Keime sowie der Keime geeignet. Man verwendet zur Desinfektion Formalin, das bei einer Verdünnung der Luft auf 70 bis 75 Zentimeter Quecksilberhöhe schnell verdunstet. Auch den etwa vorhandenen Insekten wird durch die Erwärmung und Verdünnung der Luft alle Möglichkeit entzogen, in das Innere zu flüchten zu können. Die Heizung erfolgt mittels Dampf durch ein im Innern untergebrachtes Rohrnetz, die Entfärbung durch eine besondere Luftpumpeanlage. Rast man nach Beendigung der Desinfektion, die etwa 5 Stunden erfordert, die Luft wieder einströmen, so fällt sie sich rasch mit Formalindampf und nimmt diesen in die kleinsten Poren mit. Die Art der Desinfektion greift weder die Polster, noch das Holz an.

Die Kosten der ganzen Anlage stellen sich auf 70 000 Mk. Die Betriebskosten für die Desinfektion eines großen Schlaf- oder 12-Sitz-Wagens betragen sich folgendermaßen: 300 Kilogramm Kohlen für die Heizung 6 Mk., 5 Kilogramm Formalin 4 Mk., Verdünnung des Apparates 3,50 Mk., 40 KW-Stunden für Kraft und Licht 4 Mk., macht zusammen 20 Mk. Desinfektion und Reinigung verunreinigter Wagen kostet noch das Zweifache, ohne daß der Erfolg ein sicherer gewesen wäre. Letztens kann die Anlage auch zur Desinfektion von Säuglingen, Kindern oder anderer Wagen gebraucht werden. Auch hat man bereits mehrfach für die angekauften Rüstwagen eingesetzt und geordnet.



Solide Uhren
Anerkannt billige Preise.
Illustrierte Preisliste gratis und franko.



Emil Pröhl
Inh. Walter Quantin
Gr. Steinstr. 18, gegenüber
der Stadt Hamburg.



Goldwaren
Schöne Uhren in allen Formen.
Broschen - Armbräder - Colliers etc.
Verlobungs- und Trauringe.

Für den **Weihnachtstisch**



Schirmfabrik F.B. Heinzel
Hoflieferant
Halle a.S.
Leipzigerstr. 98-99
Fernruf 2048

Ein stets willkommenes **Weihnachtsgeschenk**

3784 ist ein guter solider Regenschirm.

Halbseide, Futteral, schöner Griff 5.50
Reinseide, Futteral, besonders schön 7.50
Stoß-Schirme mit echtem Lederlutteral 7.50

Sondermarken sehr preiswert.

Bitte verlangen Sie keinen Abreiskalender kostenlos.
5 Proz. in Rabatt-Sparmarken.

Strümpfe

für den Weihnachtstisch

Damen-Strümpfe

Bekannt solide, seit Jahre bewährte Marken, in Wolle, Flor, Baumwolle u. Seide. Vom einfachsten bis feinstem Strumpf u. bis zum elegantesten Luxusstrumpf in allen Preislagen.

Wolle, glatt schwarz und leder M. 1.50 bis 3.00	Seide, glatt schwarz M. 2.50 bis 3.00	Flor, glatt schwarz und farbig M. 0.75 bis 1.85
Wolle, gemustert elegante Zwilck oder Stickeren M. 1.80 bis 3.50	Baumwolle glatt und gemustert schwarz und farbig M. 0.50 bis 1.95	Flor, gemustert hübsche Zwilck und Stickeren M. 1.10 bis 1.75

Herren-Socken

Die besten Erzeugnisse der deutschen Strumpfwaren-Industrie, in Wolle, Flor, Baumwolle u. Seide. Große Auswahl in einfarbig, sowie mit Zwilcken, Stickeren oder Langstreifen, in allen Preisen

Baumwolle glatt und gemustert M. 0.45 bis 1.50	Schweiß-Socken vorzüglich M. 0.40 bis 1.30	Wolle, glatt M. 1.25 bis 2.75
Flor glatt und gemustert M. 0.80 bis 1.75	Macco-Socken M. 0.60 bis 1.00	Wolle, gemustert M. 1.25 bis 2.50

Militär-Socken Kinder-Strümpfe

VOLKSPARK

Sie spüren gut, appetitlich und preiswert im eigenen Heim der Halleschen Arbeiterschaft. Reichhaltiger, kräftiger und wohlschmeckender, guter **Mittagstisch**

Langguths Haushaltungsbücher à 1.00
Bobats Küchen- u. Wirtschaftskalender à 0.50
Schmidts Abreiß-Kalender 110.
Zu beziehen **Bolls Buchhandlung**
Halle a. S., Harz 42/44.

Prima grüne, frische Tannen
klein und groß, per Stück von 25 Pfg. an. Sehr große Auswahl.
In **Gutjahrstr. 2.**

Polzstolas
neu, alle Arten, verkauft billig.
Ebn. u. Verkm. u. Sp. u. H. 8658
Kl. Ulrichstrasse 15.

Sohleder - Ausschnitt, Schuhmacher-Artikel. 113
J. Noah, Gr. Klausstr. 7.

1 gut **Wohnzimmer**,
erhaltenes **Trumeau-Spiegel**,
großer **Trumeau**, 1 **Wasserkübel**,
1 **Wasserkübel**, 1 **Wasserkübel**,
billig

Friedrich Pelleke,
Geißstraße 25. 3978

Unser diesjähriger Weihnachts-Verkauf

zu Einheits-Preisen

bietet sehr große Vorteile.

Serie 1 Baletots und Anzüge, neu und teilweise wenig getragene Maß-Garderoben Mt. 10⁰⁰	Serie 2 Anzüge und Baletots, eins und zweifarbige Westen, modern verarbeitet Mt. 12⁵⁰	Serie 3 Anzüge, Baletots und Mäntel mit Gurt, moderne Farben Mt. 14⁵⁰	Serie 4 Anzüge, Baletots und Mäntel, sehr schön, mit Gurt Mt. 16⁵⁰
---	--	--	---

Wir verleihen Gesellschafts-Anzüge. 4033

Kaufhaus für Herrenbekleidung, Leipzigerstrasse 11.
Halle a. S.
G. m. b. H.

Brummer & Benjamin

Gr. Ulrichstraße 23/24.

Moden-Zeitungen

in grosser Auswahl

Volksbuchhandlung Halle a. Saale, Harz 42/44.

Kartons

:: Feldpost-Baleten ::
in verschiedenen Größen,
sind zu haben in der
Volksbuchhandlung,
Harz 42/44.

Walhalla-Theater

Anfang 8^{1/2} Uhr.
Heute, Sonnabend, Erst-Aufführung!
Paul Lincke persönlich am Dirigentenpult!
= Grigri =
 Grosse Operette in 3 Akten von Bolten-Bäckers.
 Musik von Paul Lincke.
 Glänzende Ausstattung und Besetzung.
Sonntag 4 Uhr:
 Märchen-Vorstellung **Rotkäppchen.**
 Kleine Preise: 0.50, 0.35, 0.20, 1.10. Erwachsene ein Kind frei.
 2 Kinder ein Billet.
 Abends 8 Uhr zum 2. Male: **Grigri.**
 Tageskasse ab 10 Uhr ununterbrochen geöffnet.

Volkspark

Burgstr. 27.
 Angenehmer Familien-Aufenthalt. 4000
 Anerkannt gute, der Zeit angepasste Küche.
Heute, Sonn- Hammelkeule m. Thüringer
abend: Klößen.
Heute, Sonnabend, 11. Dezember 1915:
Grosser Bunter Abend
 Jeden **Gemütliche Unterhaltung.**
 Sonntag: **Hierzu ladet ein Die Geschäftsleitung.**

Tonbild-Bühne

Lichtspiel-Theater. Schmeerstrasse 5.
 4028
 Eröffnungsgesellschaft: **Ab Sonnabend, den 18. Dezember:**
Im Schnellfeuer!
 Kollidales Kriegs-Schauspiel in 4 Akten.
 Spannende Handlung: **Importante Schicksalstage!**
Liebe und Recht, Wild-West-Drama.
 Außerdem das weitere reichhaltige Beiprogramm.

Neue Kapelle! **Neue Kapelle!**
 Ecke **Konzerthaus Oberpollinger.** Jägergasse
 Gr. Ulrichstr. **Künstler-Konzert.**
 Täglich **Künstler-Konzert.** ausgeführt von
 erstklassigen **Künstler-Konzert.** 8 Damen u. 1 Herrn.
 unter Leitung der Geigen-Virtuosin **Fraulein Corneli.**
 Um neuen Zuspruch bittet **Frau Elise Beth-Winter.**
Neue Kapelle! 3644 **Neue Kapelle!**

Konzerthaus Vaterland

G. Hennebrot. Landwehrstrasse 3. Am Riebeckplatz.
 Täglich: **Künstler-Konzert.** Anfang 7 Uhr.
 Neu! **Rheinisches Kunst-Ensemble.** Neu!
 Hauptbesetzung: **Sturm auf Lütich.** 1918
 Mittwoch nachmittags: **Damen-Kaffe-Konzerte.**

Gr. Steinstrasse 24.
 Noch debütiert der kleine Kumeritt Ernst im
Kaiser-Saal.
 Allen **Grosse patriotische Konzerte**
 täglich. **Das beliebte Damen-Orchester Frau Dr. Kampe.**
 100 neueste Lichtbilder von den Kriegsschauplätzen.
 Zu der am **27. Dezember** stattfindenden
„Weihnachts-Beschierung“
 der Kinder meiner erten Gäste werden am 19., 25.
 und 26. Dezember nachmittags **Gutscheine** ausgegeben,
 welche zur Teilnahme berechtigen. 4014
Kaiser-Kaffee und Bar.
 Angenehmer Aufenthalt. Vorzögl. Bewirtung.
 Gr. Steinstrasse 24.

Künstlerverein auf dem Pflug

Vom 7. Dezember bis Anfang Januar
Kunst-Ausstellung
 in den Räumen des Kunstvereins, Ballmarkt Str. 2, täglich von
 11-4 Uhr. Eintritt 20 Pfennig; für Mitglieder des K. a. d. Pfl.
 und des Kunstvereins bei Vorzeigung der Mitgliedarten frei.

Zum Feste empfehlen:

Normal-Hemden und Hosen
 Kinder- und Frauenstrümpfe
 Socken
 gestrickte Chemisettes
 Knaben-Sweaters in grosser Auswahl
 gestrickte Herren-Westen
 Ia. Bielefelder Wäsche u. Krage
 Hosenträger, Krawatten
Gebr. A. & H. Loesch
 Gr. Ulrichstr. 36 - Steinweg 30.
 Sämtl. **Militärunterzeuge** für Liebesgaben
 in grossen Sortimenten am Lager.

Astoria - Lichtspielhaus

Fernruf 9285.
 Beginn 3 Uhr:
Das herrliche
Weihnachts-Programm.
Der Wille zum Leben
 3 Akte.
 In beiden Theatern:
Die neuesten Kriegsberichte.

Passage-Theater

Fernruf 1224.
 Beginn 3 Uhr:
Henny Porten 4004
Der Sieg des Herzens
 4 Akte
 ist der schönste Film dieser Serie,
 eine Glanzleistung der beliebten Künstlerin.
 Am Montag bleibt das **Passage-Theater** bis 1/6 Uhr
 anlässlich der Festvorstellung und Weihnachtsbescherung
 für die Verwandten der Garnison Halle geschlossen.
 Zutritt zu dieser Vorstellung nur gegen Vorzeigen der
 Einladungskarte.

Fesche **Ulster** für Junge
 moderne Herren
Paletots u. Pelerinen.



Gemusterte **Anzüge** allerneueste
 u. einfarb. Formen
 infolge günstiger Abschüsse noch
 zu **alten billigen Preisen.**
 — Mitglied des Rabatt-Spar-Verlins. —
 Julius 4002
Hammerschlag,
 88 Grosse Ulrichstrasse 36.
 Sonntag bis 7 Uhr abends geöffnet.

Als Weihnachtsgeschenke

empfiehlt 4008
beste Solinger Stahlwaren aller Art.
Ihre Angehörigen im Felde
 erfreuen Sie durch
 Säulen in Scheide, Nicker mit feststehender Klinge,
 Soldaten-Taschenmesser mit Kettel, Armeemesser
 in grosser Auswahl, von 90 Pfg. an, Feld-Eisenbockse,
 Laternenleuchte, Haar- u. Hart-Schneidemaschinen
 Rasierapparate von 2.00 an, Rasiermesser von 1.50 an,
 Rasier-Umschlägen, Taschenlampen zum Anhängen, von
 1.75 an, Ersatzbatterien.
G. Prouss, Solinger Stahlwaren
 und Schloßerei,
 Goldenes Schiffehen - Gr. Ulrichstrasse 37.

Holzpanntoffeln

mit prima Rindleder
Max Fricke, Gastoffel-
 Fabrik, Troitzstr. 66. Telefon 1870.
 Filiale: Mansfelderstr. 4, neb. der
 Drogerie Neuhä. Telefon 2060.

Stadt-Theater Halle

Direktion: **Leopold Kaebe.**
 Herrmann 191.
Sonntag den 19. Dezbr. 1915
 Nachmittags 3^{1/2} Uhr:
Der gestiefelte Kater.
 Weihnachtsmärchen mit Gefang
 und Tanz in 5 Bildern
 von G. H. Görner.
 Abends 7^{1/2} Uhr:
110. Vorklung.
 Neu einstudiert:
Der Bettelstudent.
 Operette in 3 Akten
 von G. H. Görner.
 Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7^{1/2} Uhr.
 Ende 10^{1/2} Uhr.
Montag den 20. Dezember 1915
 Abends 7^{1/2} Uhr:
111. Vorklung.
 Montag-Sonntagskarten giltig.
Der fliegende Holländer.
 Von Richard Wagner.

Thalia-Theater

Sonntag, den 19. Dezember 1915,
 abends 8 Uhr. 4018
 Gastspiel d. Stadt-Theater-Fernruf.
 Ermäßigte Preise!
Der Herr Senator.
 Zutritt v. Schützen u. Kavelburg.

Schönbach,

Schmeerstrasse 1,
 Ratskeller-Gebäude.
 Gegründet 1887.
Gelegenheitskauf!
 Puppenbetten, Puppenwiegen von 10 Mk. bis 25 Mk.,
 Puppenwagen, Schaukelpferde, Puppen-Bäpfe,
 Kleidchen, Kinderstühle, Kochherde, Eisenbahnen
 und sämtliche
Spielwaren,
 nur gute Qualitäten, zu billigsten Preisen.
 Mitglied des Rabatt-Spar-Verlins. 4082

Rursbücher

Winter 1915/16.
 Storms Rursbuch fürs Reich 1.20
 Nord-, Ost-, Mittel-
 und Westdeutschland 0.70
 Süd-, Mittel- und
 Westdeutschland . . . 0.70
 Der kleine Sturm . . . 0.65
 König's Rursbuch . . . 0.90
 Wild-Geplän . . . 0.90
 Zu beziehen durch die
Volksbuchhandlung
 Halle a. d. S., Halle 42/44.

Max Herrmann

Gr. Ulrichstr. 57
 vorm. Wih. Heekert
 empfiehlt als
praktische Festgeschenke für den Haushalt:



Holzbearbeitungsmaschinen
 Fleischhackmaschinen
 Wirtschaftswagen
 Spiritusplättchen
 Bolzenplättchen
 Nohlenkasten

Ofenochlrme
 Schlitzechuhe
 Kinderschlitzen
 Wringmaschinen
 Waschmaschinen.

Solinger Stahlwaren.

Damenhüte

zum Aendern
 und Modernisieren.
Clara Leissner
 Lindenstrasse 53.

Sehr Große vorräthig!
 Maffie goldene geflemt.
Verlobungs-
Ringe
 Skarid, 14karat, 18karat,
 feine Zuckergold, jedes
 Stück mit dem Heins-
 gelsteinemmel 389, 585,
 150 bzw. 300 und mit
 meinem Firmenstempel T
 versehen. 4008
Juweller Tittel,
 Schmeerstrasse 12.

Unsere
**Spielzeug-
Ausstellung**
ist noch
reich sortiert. 4027

Haus u. Herd.
Inhaber: August David, früher in Fa. M. Bär.
86 Leipzigerstrasse 86.
(Neben Kapp-Beichardt).

Wir bringen
**Praktische
Geschenke**
in
grosser Auswahl.

Hervorragend billige Angebote
nur besterprobter Waren in allen Abteilungen unseres Hauses.
Herren- und Knaben-
Paletots ≡ Anzüge ≡ Ulster
in reichhaltiger Farben-Auswahl und modernen Formen.
Arbeits-Kleidung für alle Berufe. Sämtliche Militär-Artikel. Schuh-Waren noch alte billigste Preise.
S. WEISS,
am Markt.

Zigarren-Angebot
der Firma **Barthel & Naeter,**
Zigarrenfabrik,
Marktplatz 22, 4009
Hotel goldener Ring.
Empfehlen: Weihnachts-Feld-Präsent-Kistchen in allen Preislagen.
Spezialität: Roland von Halle Preislage 8—20 Pfennig in 1/10 und 1/50 Kistchen.
Etwas für Kenner!
Für Wiederverkäufer vorteilhafte Bezugsquelle!

Zum Weihnachtsfeste
empfehle in vorzüglicher Qualität:
geräucherte Elb-Aale
in verschiedenen Preislagen.
Ferner:
gerd. Schellfische, Büchlinge, Riesen-Lachseringe.
Zum Versand ins Feld, in Dosen:
Fisch-Konserven in großer Auswahl.
In jeder Woche: **Eingang frischer Seefische** in bester Qualität, zu billigen Preisen.
4001
Fisch- und Delikatessen-Geschäft
S. Bönicke,
Große Brunnenstraße 65.

I. Hall. Versicher. geg. Ungeziefer.
Johannes Meyer, Göbenstr. 18.
Fertigung von Angeziefen unter Garantie. Zahlung nach Erfolg.

Kriegs-Wolle
das Pfd. 4.75 5.00 5.25 Mk.
Julius Bacher,
Halle, Leipzigerstrasse 102.

GUSTAV UHLIG
UNTERE LEIPZIGERSTR.
HALLE A/S

Reibmaschinen
zum Reiben von Kartoffeln, Semmel usw.
von Mk. 1.75 an.
C. F. Ritter,
Halle (Saale), Leipzigerstrasse 90,
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Staubbaum-Buffet, 135 Mark.
Stuhlplatte, echt Eiche, 18 Mk., Schreibfläche in großer Auswahl, Schreibstisch, Sessel, Schreibstühle, Sammenspiegel in verschiedenen Blumenrippen verkauft billig.
Friedrich Pelleke,
Geißstrasse 25. 3979

Christbaumständer
mit Musik, den Baum drehend, hunderte von Stücken spielend.
General-Vertrieb für Gramophone und Gramola, beste und billigste trichterlose Sprech-Apparate ohne störendes Nebengeräusch!
Musik-Instrumente
für unsere Krieger 4011 u. Jugend, in grosser Auswahl.

Tabakpfeifen, Shag-, Arbeits- u. Hauspfeifen
empfehle preiswert in folgenden Qualitäten 3715
Ernst Karras Jun., 4 Leipzigerstr. 4.

Wäutung, Hausfrauen!
Zahle für mollene Strumpfhütle höchste Tagespreise, sowie Lampen, Metalle, Knoden und Effen höchste Preise; hole auf Wunsch auch selber ab. 3599
Paul Günther, Tanbenstr. 3, Hof hinten links.

Gustav Uhlig,
untere Leipzigerstrasse,
Halle a. S. Uhren- u. Musikwerke.

Eisenbahnschaffner-Filzstiefel
getragen, verkauft billig
J. Sternlicht, Alter Markt No. 11, Hof links. Telephon 1388.

Rabatt-Spar-Verein Halle a. S.
Unsere Geschäftsstelle — **Bankhaus H. F. Lohmann** — zahlte bis heute
11 Millionen Mark
in bar an das Publikum, welches seine Käufe bei den Mitgliedern des Vereins deckte.
MITGLIED DES
Rabatt-Spar-Vereins
HALLE SAALE
Die Zugehörigkeit zum hiesigen Rabatt-Spar-Verein ist leicht erkenntlich an dem obigen Vereinschild.

Zum Einkauf praktischer Weihnachts-Geschenke

halte ich meine sehr grossen Läger in:

Baumwoll-, Leinen-Waren, Trikotagen, Damen- und Herren-Wäsche, Kleiderstoffen, Teppichen, Gardinen, Bettfedern, Betten, Möbelstoffen, Bettstellen, Herren- und Knaben-Bekleidung, Damen-Putz, Damen- und Kinder-Konfektion

zu sehr billigen Preisen bestens empfohlen.

Auf alle Waren ohne Ausnahme 5% Rabatt in Marken als Mitglied des hiesigen Rabatt-Spar-Vereins.

Alex Michel

Halle d. S., Marktpl. 18.
Ecke Kleinschmieden.

Bitte meine Schaufenster zu beachten!
Man vergleiche Preise und Qualität.

Hall. Genossenschafts-Buchdruckerei

Halle (Saale) c. G. m. b. H.
Montag, den 20. Dezember 1915, abends 8 1/4 Uhr im „Gottspart“, Halle (Saale), Burgstrasse 27.

Ordentliche Jahres-General-Versammlung

Tagungsordnung:
1. Jahresbericht, Bericht des Aufsichtsrates, Beschlussfassung über die Bilanz, und Entlastung der Verwaltung.
2. Neuwahl des Gesamt-Vorstandes auf ein Jahr; Neuwahl für ein statutengemäß ausstehendes Aufsichtsrats-Mitglied auf drei Jahre, und eines Ersatzmannes für den Ausschickung auf ein Jahr.
Eintritt nur für Mitglieder.

Halle (Saale), den 11. Dezember 1915. 3860

Halleche Genossenschafts-Buchdruckerei

Der Vorstand: Alfred Jähmig, Karl Reimann.
Bilanz-Abzüge für Mitglieder, sind in der Druckerei erhältlich.

Ung. Konsumverein für Löbejün und Umg.

Berichtigung aus der Nr. 276.

Mitgliederbewegung.

Bestand am 1. Juli 1914 266 Mitglieder
Neu eingetreten im Laufe des Geschäftsjahres 18
Bestand am 30. Juni 1915 284 Mitglieder
Hiervon schieden am Schlusse des Geschäftsjahres aus durch Tod 6 Mitglieder
durch Aufhebung 9
Mittig Bestand am 1. Juli 1915 269 Mitglieder
Die Gesamtsumme der Mitglieder betrug am 30. Juni 1915 5380,00 Mk.
Der Vorstand: *1474
Wilhelm Dieker, Wilhelm Reigner jun., Rich. Gündorf.

Pelikan-Caramel-Bier



schwer eingebrannt aus bestem Malz u. Hopfen, ungeschönt mit H. Raffinade.

Überall erhältlich.

Das beste und nahrhafteste alkoholarme Getränk. Fast alkoholfrei!

Aerztlich empfohlen für Blutzarme, Kranke, Rekonvaleszenten usw.

Als Liebesgaben für unsere Verwandten besonders bevorzugt. Stiftungen dieser Art werden von mir bestens ausgeführt. Empfangsbescheinigung erhält der verehrl. Stifter direkt von den Lazaretten. 3767

Gegr. 1718. Schwemme-Brauerei. Tel. 1318.

Halleche Beerdigungs-Anstalt „Frieden“

Fernsprecher 3557. H. Gericke Fleischerstr. 10/11.
Gewissenhafte, würdige Ausführung von Beerdigungen. Feuerbestattungen nach allen Krenatorien. Ueberführungen von und nach auswärts. ☪ Eigenes Geschirr.

Konsumverein Teutschenthal u. Umg.

(eingetragene Genossenschaft m. beschr. Haftfl.)
Bilanz am 1. Oktober 1915.

Vermögensseite.		Verbindlichkeiten.	
Inventory-Ronto	5981.33	Geschäftsausweis-Ronto	26 770 80
Vorteilung 20 Proz.	1196.39	Rezerwenfonds-Ronto	12 205 30
Waren laut Inventur	50 710 17	Dispositivfonds-Ronto	1 183 07
Mehrwerte bei den Bäckern	281 12	Rezervebehördenfonds-Ronto	368 64
Spareinlagen-Ronto	9 069 79	Baufonds- und Hypothekentilgungs-	
Debitoren-Ronto	572 94	fonds	3 300 00
Lagerhalter-Ronto	306 67	Rantion-Ronto	5 690 00
Auswechslungs-Ronto	3 850 11	Rantion der Bäckmeister	1 200 00
Skript bei der Elektrizitätsgesellschaft	200 00	Synthesen-Ronto	7 500 00
Genossensch. Heberlands, Amstorf	200 00	Warentabatt 8 Proz.	19 847 36
Gausgrundstücks-Ronto	14 593.00	Warentabatt 5 Proz.	1 318 90
Vorteilung 2 Proz.	293.00	Reingewinn	7 257 21
Kasse-Bestand	2 459 84		
Summa Wert	86 586 18	Summa Wert	86 586 18

Mitgliederstand.

Bei Beginn des Geschäftsjahres, am 1. Januar 1915, zählte der Verein . 871 Mitglieder
Es traten im Laufe des Geschäftsjahres hinzu 80
Summa 951 Mitglieder
Es schieden aus: durch Aufhebung 14 Mitglieder
Mittig Bestand 887 Mitglieder
Die Geschäftsausgaben der Mitglieder betragen am 31. Dezember 1914 . . . 26 507.80 Mk.
Die Geschäftsausgaben der Mitglieder betragen am 30. September 1915 . . 26 770.80
Mittig mehr 268.- Mk.
Die Gesamtsumme der Mitglieder betrug am 31. Dezember 1914 27 890.- Mk.
Die Gesamtsumme der Mitglieder betrug am 30. September 1915 27 090.- Mk.
Mittig weniger 800.- Mk.

Konsum-Verein Teutschenthal u. Umgegend.

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.
*1473 Der Vorstand: Karl Rog. Max Bernstein, Karl Köbberig.

Empfehle für den Weihnachtsbedarf:

Hosenträger, Leder-Portemonnaies, Zigarren-Etuis, Brief- und Geldtäschchen, Schul-Tornister, Schul-Mappen, Damentäschchen in grosser Auswahl.

Praktische Geschenke für unsere Soldaten zu äusserst soliden Preisen. 4021

Gustav Lude, Sattlerstr., Merseburgerstr. 6.

Telephon 1887.

Filzschuhe, Filzpantoffeln, Kamelhaarschuhe, Kamelhaarantoffeln.

grosse Auswahl billige Preise.

Wiebachs Schuhwarenhaus,

Kleino Ulrichstrasse 12. 4017

Ausverkauf.

Wegen Einberufung verkaufe mein gesamtes Gold- u. Silberwaren-Lager bestehend aus Brillanten, Ringen, Brochen, Armbrändern, Koffern, silbernen Taschen und Besteck etc. zu jedem annehmbarn Preise.

Rich. Voss, Juweller, Gelststrasse 46.

Sämtliche Parteischriften empfiehlt Volks-Buchhandlung.

! Abbruch!

Lagerplatz Tholackstrasse 9.
300 Fenster, 200 Haus-, Stuben-, Glas-, Stühle und Kasten-Ähren, Plinthen, Korridor-Verkleidung, Gabeltüren, Glaswand, Dachstuhl, (Gabelstuhl 6 Stk. tragfähig, kompl.) Säulen, Balken, Streiter, Latzen, Gattentische, Granit- u. Sandstein-tufen, engl. Schiefer, Brennholz (aufen, engl. Sander, Brennholz) Verkauf findet vom 8-11 u. 2-5 Uhr statt.
G. Lindner.

Kriegslicht! Spiritusbrenner

sind eingetroffen, 4 Mk. 4080

C. F. Ritter, Leipzig, Strasse 90.

Mitglied des R.-Sp.-Vereins.

Alle Sorten Felle

kaufen 3878
Gebr. Dangelowitz, Silberplan 2.

Zigarren, Zigaretten, Tabake

in allen Preislagen empfiehlt

Otto Ackermann

J. Schneider Nachf.,
Beesenerstr. 23
(Ecke Wolfstrasse).

Kratze

entzerrlich. Hautjucken beseitigt, in 3 Tagen ohne Beirührung unter gleich. Anwendung einer gründl. Sitzeinwirkung. Die Behandlung soll 4-5mal täglich bis zum Abheilen fortgesetzt werden. Preis 1/2 Mk. 1415

Wassersüchtige!

Ihr Hydrophil, antisch (Silicium) giftfrei befunden, bringt garantiert (chemische) Enttöschung. Anweisungen schenken, Streifen wird leichter, Herz ruhig, Druck im Magen verliert sich. Preis 3/4 Mk. 1418
Stiche mit Strömung 4/76-4, wird auf Bestellung ausgeteilt. 1448
Strich-Apotheke, Marktplatz 17.

Tischmesser!

Die besten sind die billigsten! Wir führen gute Fabrikate wie J. A. Henckels & Eduard Wülfel, Solingen, zu billigst. Preisen

C. F. Ritter,
Halle (Saale), Leipzigerstrasse 90.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Kursbücher

empfehlen die Volksbuchhandlung, Halle (S.), Harz 42/44.

Puppen-Betten,

Oberbett Unterbett 2 Kissen M. 2.50
empfehlen 3860

Eduard Graf

Halle (Saale), Marktplatz 11. Telephon 2852